

Fürstenwalder
FW Die
Fürstenwalder
Zeitung
Älteste Anzeigenzeitung in Fürstenwalde

EP: Electro Christoph Unser Service macht den Unterschied
Hausgerätekundendienst - Meisterbetrieb -
Hausgeräte-Kundendienst Service:
(03361) 6 92 25
- Hausgeräteservice
- alle Fabrikate
- Einbaugeräteservice

FW 06/23 erscheint am 20.03.23. Anzeigen- und Redaktionsschluss ist am 16.03.23, 12 Uhr.

Fürstenwalder **FW** Die **Fürstenwalder** **Zeitung**
Schon am Montag online lesen!
www.hauke-verlag.de

Vetternwirtschaft zum Schaden der Stadt Beeskow? Schwere Vorwürfe gegen Landratskandidat Frank Steffen

Beeskows Bürgermeister Frank Steffen (SPD) und Kämmerer Steffen Schulze sind in einen Skandal verwickelt, in dem sich laut Recherchen von Beeskower Stadtverordneten und der Landtagsfraktion der Freien Wähler ein „Grüppchen um den Bürgermeister“ mit Seegrundstücken persönlich enorm bereichert haben soll – zum Schaden der Stadt Beeskow. Hinzu kommen nun auch noch schwerste Umweltstraftaten, die die Ufervegetation vernichtete. Seitdem gibt es einen freien Blick aufs Wasser... Die Ergebnisse der Nachforschungen der Freien Wähler lauten: *Eine Gruppe um Bürgermeister Frank Steffen, der für die SPD als Landrat kandidiert, hat sich Grundstücke weit unter Verkehrswert gesichert, bevor der Verkauf der Öffentlichkeit überhaupt bekanntgemacht wurde. Der Tiefstpreis zum Schaden der Stadt, der Frank Steffen als Bürgermeister dient, wurde ohne Beschluss der Stadtverordnetenversammlung festgelegt! Sein Schwager wusste viel früher Bescheid als die Öffentlichkeit und hat zum Spottpreis gekauft. Auch der Beeskower Stadtkämmerer, dessen gute Freunde und Bekannte sowie der Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung gehören zu den Privilegierten. Sie alle haben die Seegrundstücke für 40 Euro/m² von der Stadt Beeskow gekauft. Heute steht der Bodenrichtwert bei 120 Euro/m². Der Schaden für die Stadt Beeskow liegt bei rund zwei Millionen Euro.* Soweit die Vorwürfe der Freien Wähler. Wir zitieren im Folgenden die Pressemitteilung der Fraktion von BVB/Freie Wähler im Landtag Brandenburg: Ein ganz besonderer Fall von Gerissenheit, Eigenwirtschaft und Verschleierungstaktik ereignete sich in den vergangenen Jahren in der Kreisstadt Beeskow und wird erneut Thema im Rechtsausschuss des Landtages – diesmal wegen schwerer Umweltstraftaten.

Ein Grüppchen um Bürgermeister Frank Steffen (SPD) und Kämmerer Steffen Schulze aus dem Beeskower Rathaus hat sich oder Vertrauten, die Insiderwissen hatten, Filetgrundstücke am See für ein damals neues Baugebiet gesichert. Der Schwager des Bürgermeisters sowie der Kämmerer nebst anderen Bekannten haben bereits Grundstücke reserviert, noch bevor es allgemein bekannt wurde und jedermann sich ein Grundstück hätte reservieren können. Damit nicht genug, wurden die rund 40 Grundstücke ca. 35 bis 40% unter

Verkehrswert verkauft und viele der Grundstückseigentümer noch dazu von der Stadt mit einer „Eigenheimzulage“ subventioniert. Beschlüsse in der Stadtverordnetenversammlung dazu gab es nicht. Unterm Strich ist es für die Stadt zu Mindereinnahmen von rund 2 Mio. Euro gekommen.

Seit Jahren versuchen nun Stadtverordnete vor Ort, die Hintergründe zum Skandal aufzudecken und stoßen auf Mauern des Schweigens. Doch selbst eine Anzeige bei der Staatsanwaltschaft über die dubiosen Vorgänge konnte keine Aufklärung bringen – im Gegenteil. Völlig unplausible und teilweise sogar nachweislich falsche Informationen führten zur Einstellung des Verfahrens seitens der Staatsanwaltschaft. Die Landtagsfraktion BVB/Freie Wähler machte das im Januar 2023 zum Thema im Rechtsausschuss. Justizministerin Susanne Hoffmann (CDU) schloss sich der Argumentation der Staatsanwaltschaft an und sah keinen Bedarf einer Nachprüfung oder weiterer Ermittlungen, obwohl es nach wie vor sehr viele ungeklärte Fragen gibt.

Nun geht der Fall in die nächste Runde. Denn aus den Grundstücksgeschäften mit „Geschmäcke“ sind Grundstücksgeschäften mit „giftigem Beigeschmack“ geworden und werden Thema im kommenden Rechtsausschuss am 9. März. Wie sich herausstellte, gab es im angrenzenden Naturschutzgebiet (Ufer der Spree) massive Umweltstraftaten. Viele Bäume wurden gefällt und komplett gerodet und – als wenn das nicht schon schlimm genug wäre – wurde noch mit Herbiziden nachgeholfen. Bäume wurden angebohrt, nachwachsende Vegetationen wurden vergiftet, damit sie absterben. Laboruntersuchungen konnten nachweisen, dass das giftige und umstrittene Spritzmittel Glyphosat in rauen Mengen eingebracht wurde. Täter konnten bisher nicht ermittelt werden. Die erste und zweite Ermittlung sind von der Staatsanwaltschaft Frankfurt (Oder) ergebnislos eingestellt worden. Ein drittes Ermittlungsverfahren wegen Umweltstraftaten wurde erst nach Anzeige eingeleitet, ist dann aber von der Staatsanwaltschaft Potsdam nach Frankfurt (Oder) weiterverwiesen worden und liegt seit Dezember 2022 dort. Der Fraktionsvorsitzende Péter Vida sagt dazu: „Dieser Grundstücksskandal hat mittlerweile Dimensionen erreicht, die auch die Potsdamer Landesregie-

rung nicht kalt lassen können. Die Vegetation zwischen Baugebiet und See ist erheblich geschädigt. Das kann man sogar bei Vergleichen von Satellitenbildern erkennen. Es wird Zeit, dass hier umfassend und tiefgründig ermittelt wird, um die Umweltsünder ihren gerechten Strafen zuzuführen. Die bisherige Bearbeitung wirft die Fragen auf, warum der Beeskower Kämmerer damit dienstlich befasst war, obwohl er betroffener Anwohner ist und warum die Staatsanwaltschaft Frankfurt (Oder) ermittelt statt der für Umweltdelikte zuständigen Staatsanwaltschaft in Potsdam. Eine anhängige Anzeige ist sogar von den Potsdamer Staatsanwälten nach

Frankfurt (Oder) weiterverwiesen worden. All das ist nicht akzeptabel und muss im Ausschuss aufgeklärt werden.“ Dieser Skandal erschütterte gleich mehrfach das Vertrauen in den Rechtsstaat. Wenn sich ein Grüppchen um Bürgermeister Frank Steffen mit zweifelhaften Methoden den Traum vom Haus am See verwirklicht, sorgt das nicht gerade für Vertrauen. Erst recht nicht, wenn es im Anschluss zu schweren Umweltstraftaten kommt und die Ermittlungen dieser Straftaten offenkundig nur schleppend vorankommen oder gar eingestellt werden. Die Landtagsfraktion BVB/Freie Wähler fordert die Landesregierung auf, unverzüglich für Aufklärung zu sorgen.

Tel.: 0151 5218 2102 o. 0171 4107 844
WWW.METALLBAUCHROSTOWSKI.PL

METALLBAU CHROSTOWSKI

PULVERLACKEREI ZÄUNE

CAMPO.STUDIO
INNEN UND AUSSEN TREPPE

TREPPEN 017-141-078-44

CARPORTS STAHLKONSTRUKTIONEN

Aufmaß und Beratung Kostenlos!

Gelebte Demokratie – die Wahl zur Schülerpräsidentschaft in Grünheide



Als Schule mit humanistischem Bildungsideal ist der demokratische Prozess an den Docemus Privatschulen eine Herzensangelegenheit. Eines unserer erklärten Ziele ist, Schülerinnen und Schüler zu Menschen auszubilden und zu erziehen, die auf Basis einer breitgefächerten Allgemeinbildung an der politischen Willensbildung partizipieren können.

Am Docemus Campus in Grünheide konnten viele Schüler nun erstmals in ihrem Leben aktiv an diesem Prozess teilhaben. In einer allgemeinen, freien, unmittelbaren und geheimen Wahl wurden in der vergangenen Woche zwei Schülerpräsidenten von ihren Mitschülern gewählt.

In diesem Jahr fand eine experimentelle Neuerung ihren Weg in die Präsidentschaftswahl. Statt, wie üblich, eine singuläre Person zu wählen, wird das Amt in zwei Positionen aufgeteilt. Ab sofort gibt es eine Junior- und eine Seniorpräsidentschaft, die jeweils aus den Sekundarstufen I und II rekrutiert werden. So soll gewährleistet werden, dass Interessen aus allen Altersgruppen der Schülerschaft gleichermaßen Beachtung finden.

Am Donnerstag, dem 16. Februar 2023, war es dann so weit. In den ersten beiden Unterrichtseinheiten erhielten alle Schüler des Standorts die Möglichkeit, ihre Stimme für die Kandidatinnen oder Kandidaten ihrer Wahl abzugeben. Mit 229 Stimmen konnte sich Tom K. für die Stelle des Juniorpräsidenten durchsetzen, in der Seniorpräsidentschaftswahl setzte sich Finn B. knapp gegen seine Konkurrenz durch.



Wir sind gespannt auf die ersten Amtshandlungen unserer neuen Präsidenten, gratulieren herzlich zur Wahl und bedanken uns hiermit vielfach bei allen Verant-

wortlichen für die Organisation und Überwachung des Wahlprozesses.

www.docemus.de



Du willst die Schule wechseln? Komm zu uns!

OBERSCHULE | GYMNASIUM

Es gibt viele gute Gründe für einen Seiteneinstieg. Nutze die Chance für einen Wechsel an unser humanistisches Gymnasium auf dem Campus Grünheide und profitiere von den ausgezeichneten Bedingungen bei uns.

INFORMIER
DICH GLEICH
JETZT!

CAMPUS GRÜNHEIDE
An der Löcknitz 10, 15537 Grünheide (Mark)
www.docemus.de



Fürstenwalde/Spree – Leblos aufgefunden worden

Am 01.03.2023, gegen 20.00 Uhr, wurden Polizisten in den Lützowring gerufen. Dort hatten Anwohner Rauchschwaden bemerkt, die aus einer Wohnung eines Mehrfamilienhauses drangen. Kameraden der Feuerwehr löschten den Brand und entdeckten in der Wohnung dann eine leblose Person. Noch ist nicht geklärt, ob es sich dabei um den Wohnungsinhaber handelt. Ein Todesermittlungsverfahren ist eingeleitet und soll die Identität der Person sowie die genauen Umstände des Ablebens ans Licht bringen.

Fürstenwalde/Spree – Renault überschlug sich

Am 23.02.2023, gegen 18:05 Uhr, wurden Polizisten in Richtung Spreebrücke gerufen. Ein Mann war kurz zuvor mit seinem Renault Scenic über die Rauener Straße gefahren und dann nach links eingebogen. An der Spreebrücke verlor er plötzlich die Kontrolle über den Wagen und stieß eine Laterne um. Anschließend geriet der Wagen auch noch auf das untere Teil des Brückenpfeilers, überschlug sich und kam auf den Rädern wieder zum Stehen. Nach ersten Erkenntnissen könnten plötzlich aufgetretene gesundheitliche Probleme des 65 Jahre alten Fahrers das Ganze ausgelöst haben. Kriminalisten der Inspektion Oder-Spree/Frankfurt (Oder) schauen sich den Unfallhergang nun noch einmal ganz genau an. Alkohol hat dabei aber keine Rolle gespielt. Ein entsprechender Test verlief negativ. Der entstandene

Sachschaden wird auf rund 5.000 Euro geschätzt.

Langewahl, Rauen und Erkner – Betrüger am Werke gewesen

Im Verlauf des 22.02.2023 sind der Polizei zwei Betrugsversuche und eine vollendete Tat angezeigt worden. So geschehen in Erkner, wo eine Rentnerin telefonisch von einer angeblichen Mitarbeiterin des Sicherheitsdienstes einer Bank angerufen wurde. Diese gab an, den Zugang zum Online-Banking kontrollieren zu müssen, da es bei Überweisungen zu Ungereimtheiten gekommen sei. Dazu sollte die Rentnerin einen Fernzugriff auf ihren Rechner gestatten, was sie mit dem Herunterladen eines speziellen Programmes auch tat. Später musste die Frau dann feststellen, dass zwei Überweisungen vorgenommen worden sind, die sie gar nicht veranlasst hatte.

In Langewahl riefen die Täter eine Frau an und wollten ihr dann einreden, dass sie einen Vertrag mit einem Gewinnspielanbieter abgeschlossen habe und nun dafür Gebühren fällig würden. Das Ganze wiederholte sich mehrmals. Trotzdem blieb die Frau standhaft und ließ sich auf keine windigen Geschäfte ein.

In Rauen versuchten sich Betrüger an der Masche mit der fingierten Nachricht auf dem Mobiltelefon. Sie hatten sich mit „Hallo Mama, mein Telefon ist kaputt, hier ist meine neue Nummer“, gemeldet und dass „Mama“ anschließend über WhatsApp Kontakt aufnehmen solle. Die Frau erkannte jedoch die kriminellen Hintergründe des Geschriebenen und rief umgehend die Polizei.

Jetzt ermitteln Kriminalisten der Inspektion Oder-Spree/Frankfurt (Oder) in allen drei Fällen.

WILLKOMMEN IM CLUB – JETZT MITGLIED WERDEN!

Nutzen auch Sie die Vorteile,
egal ob 3, 12 oder 24 Monate Mitgliedschaft:

- täglich bis 25 Minuten sonnen
- 20 % Rabatt auf alle Solarkosmetik-Produkte
- inklusive SlimyoniK
- bei jedem Besuch auf Wunsch ein Gratisgetränk



Ihr gut gelauntes
Sonnenstudio-Team aus
der Frankfurter Str. 16
in Fürstenwalde

SONNE
SO VIEL DU
WILLST AB
8,50 €
PRO WOCHE

Impressum

FW erscheint im 33. Jahrgang

Gründer von FW:
Andreas Baucik †
und Michael Hauke

Verlag: Michael Hauke Verlag e.K., Alte Langewahler Ch. 44, 15517 Fürstenwalde, Tel.: (03361) 571179

www.hauke-verlag.de

(hier finden Sie auch unsere DSGVO-Informationen)

Postanschrift: Michael Hauke Verlag e.K., Alte Langewahler Ch. 44, 15517 Fürstenwalde. V.i.S.d.P.: Michael Hauke.

E-Mail: info@hauke-verlag.de. Druck: BV Berliner Zeitungsdruck GmbH, FW erscheint alle 14 Tage am Montag/Dienstag im Altkreis Fürstenwalde. Es gelten die Mediadata unter www.hauke-verlag.de. Anzeigen- und Redaktionsschluss ist jeweils am Mittwoch vor Erscheinen, 12.00 Uhr.

Anzeigenblätter in Brandenburg seit 1990

HAUKE
VERLAG

FW, die Fürstenwalder Zeitung

Tel. 03361/57179

Anzeigen/Redaktion:

Jan Knaupp: 0172/600 650 2

Norbert Töbs: 0152/54 24 79 92

BSK, die Beeskower Zeitung

Tel. 03361/57 179

Anzeigen/Redaktion:

Jan Knaupp: 0172/600 650 2

Kümmels Anzeiger

Tel. 03361/57 179

Anzeigen/Redaktion:

Tilo Schoerner

Grundgesetz, Artikel 5

Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.

vrbfw.de



Gut beraten das Zuhause noch schöner machen.

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Mit unserem Modernisierungskredit.

Bringen Sie Ihr Eigenheim wieder richtig auf Vordermann. Günstig modernisieren und dabei den Wert Ihrer Immobilie steigern! Nutzen Sie dazu unsere Genossenschaftliche Beratung, die Finanzberatung, die erst zuhört und dann berät. Jetzt Termin vereinbaren.

Volks- und Raiffeisenbank
Fürstenwalde Seelow Wriezen eG



Pflege mit Tradition
Beatus GmbH

Unsere Leistungen

- Grundpflege
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Betreuung von Demenzkranken
- Verhinderungspflege
- Beratungsbesuche
- Betreuungs- und Entlastungsleistungen
- Behandlungspflege/ärztliche Verordnung

WIR VERSORGEN SIE DORT, WO IHRE WURZELN SIND – IN IHREM ZUHAUSE!

Telefon: 033631 447616

Dorfstraße 33 · 15526 Bad Saarow

Mobil: 0173 6872054

E-Mail: kontakt@pflege-mit-tradition.de

www.pflege-mit-tradition.de



Acht Wahlvorschläge zur Landratswahl zugelassen

Alle acht eingereichten Wahlvorschläge für die bevorstehende Landratswahl im Landkreis Oder-Spree hat der Kreiswahlausschuss auf seiner Beratung am Dienstag (21. Februar 2023) in Beeskow bestätigt. Nach Prüfung der vorliegenden Wahlunterlagen konnten

- Frank Steffen (Sozialdemokratische Partei Deutschlands) Bürgermeister aus Beeskow,

- Rainer Galla (Alternative für Deutschland) Volljurist aus Grünheide (Mark),
- Sascha Gehm (Christlich Demokratische Union Deutschlands) Wahlbeamter aus Fürstenwalde/Spree,
- Erdmute Scheufele (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) Dipl. Psychologin aus Erkner,
- Melanie Sellin (Listenvereinigung Brandenburger Vereinigte Bürgerbewe-

gungen / Freie Wähler – Gemeinsam für Oder-Spree) Rechtsanwältin aus Schöneiche,

- Ralf Karl Kaun (Einzelwahlvorschlag) IT-Kaufmann aus Friedland,
- Thomas Löb (Ökologisch-Demokratische Partei) Kaufmann aus Berlin,
- Wilfried von Aswegen (Einzelwahlvorschlag) Dipl. Geologe aus Woltersdorf

für die Wahl der Landrätin, des Landrates zugelassen werden.

Als Wahltermin für die Hauptwahl hat das Ministerium des Innern und für Kommunales des Landes Brandenburg Sonntag, den 23. April 2023 und als Tag für eine etwa notwendig werdende Stichwahl Sonntag, den 14. Mai 2023 festgesetzt.

Landkreis Oder-Spree

Briefwahlunterlagen beantragen – so wird's gemacht

Wenn Sie eine Wahlbenachrichtigung erhalten haben, aber am Wahltag nicht vor Ort in ihrem Wahlbezirk wählen können oder wollen, können Sie Wahlunterlagen für eine Briefwahl beantragen. Diese enthalten den Wahlschein. Auf der Wahlbenachrichtigung ist angegeben, wo Sie die Unterlagen für die Briefwahl beantragen.

Ihren Wahlschein können Sie folgendermaßen beantragen:

- Sie sprechen persönlich bei der Stadt- oder Gemeindeverwaltung vor

und holen den Wahlschein dort ab

- Sie stellen einen schriftlichen Antrag – verwenden Sie den Vordruck auf der Rückseite der Wahlbenachrichtigung
- Sie beantragen den Wahlschein auf elektronischem Weg, sofern Ihre Stadt oder Gemeinde ein solches Verfahren anbietet (Online-Antrag, E-Mail)
- Sie bitten eine Vertretung, die Ihre schriftliche Vollmacht besitzt, die Unterlagen für Sie abzuholen.

Eine telefonische Antragstellung ist nicht möglich.

Zusätzlich zur Angabe von Name, Adresse, ggf. Versandadresse (z.B. Urlaubsadresse) ist das Geburtsdatum anzugeben.

Sollten Sie Ihren Wahlschein und die Briefwahlunterlagen persönlich bei der Stadt- oder Gemeindeverwaltung abholen, haben Sie die Möglichkeit, Ihre Stimme gleich vor Ort abzugeben.

Die Verwaltung stellt sicher, dass Sie Ihren Stimmzettel unbeobachtet kennzeichnen und in den Stimmzettel-

umschlag legen können.

Sie erhalten die Wahlbenachrichtigung spätestens drei Wochen vor dem Wahltag. Falls Sie diese nicht rechtzeitig erhalten haben, wenden Sie sich an Ihre Stadt- oder Gemeindeverwaltung. Sie müssen den Wahlschein in der Regel bis spätestens zwei Tage vor dem Wahltag, 18:00 Uhr, beantragt haben. Die Briefwahlunterlagen müssen spätestens am Wahltag um 18:00 Uhr bei der Gemeinde eingegangen sein.

Quelle: www.brandenburg.de

ANZEIGE

ANZEIGE

Mit Thomas Löb von der ÖDP – Zukunft für alle in Oder-Spree

Mit Thomas Löb ist dem örtlichen ÖDP Kreisverband gelungen, einen Kandidaten für das Amt des Landrats im Landkreis Oder-Spree aufzustellen, der wirklich das Wohl aller im Blick hat – und nicht nur den Profit von wenigen. „Ich werde mich für eine umfassende Demokratisierung der Entscheidungsprozesse im Landkreis einsetzen. Ihre Sorgen möchte ich zu den meinen machen und deshalb einen ökologisch-sozialen Beirat, in dem jeder Bürger mitarbeiten kann, als mein Stabsorgan für meine Entscheidungen als Landrat ins Leben rufen. Deshalb möchte ich Menschen allen Alters frühzeitig und dau-

erhaft in politische Prozesse und Entscheidungen mit einbinden. Ich möchte nicht auf die vielfältigen Kompetenzen der Bürgerschaft verzichten. Ich möchte so ein bürgernaher Landrat sein!“

„Mensch und Natur VOR Profit – das ist ein wichtiges Prinzip in meiner Partei. Und genau das soll auch Grundlage meines Handelns als Landrat sein“, so Thomas Löb. Er stellt in Aussicht, dass der Landkreis Oder-Spree zu einer Modellregion der Gemeinwohlökonomie werden solle. „Es zählt das Wohl der Gemeinschaft, nicht das von Wenigen.“ Als Vertreter des Landkreises möchte sich Löb dafür einsetzen, dass die

Grundbedürfnisse aller Menschen in Oder-Spree erfüllt werden – bezahlbares Wohnen, gute Gesundheitsversorgung, Mobilität. „Das gilt auch für Menschen, die wenig Geld in der Tasche haben oder die weiter entfernt von Berlin wohnen.“ Löb ist sich bewusst, dass ein Landrat nur begrenzte Möglichkeiten hat, aber er betont: „Diese Wahl soll nur der Anfang sein von ÖDP-Politik in dieser Region. Die nächsten Wahlen sind ja schon in Sichtweite.“ Der Landkreis Oder-Spree ist reich an Naturschätzen, an Wäldern, Flüssen und Seen. Thomas Löb: „Diese Naturschätze müssen wir bewahren

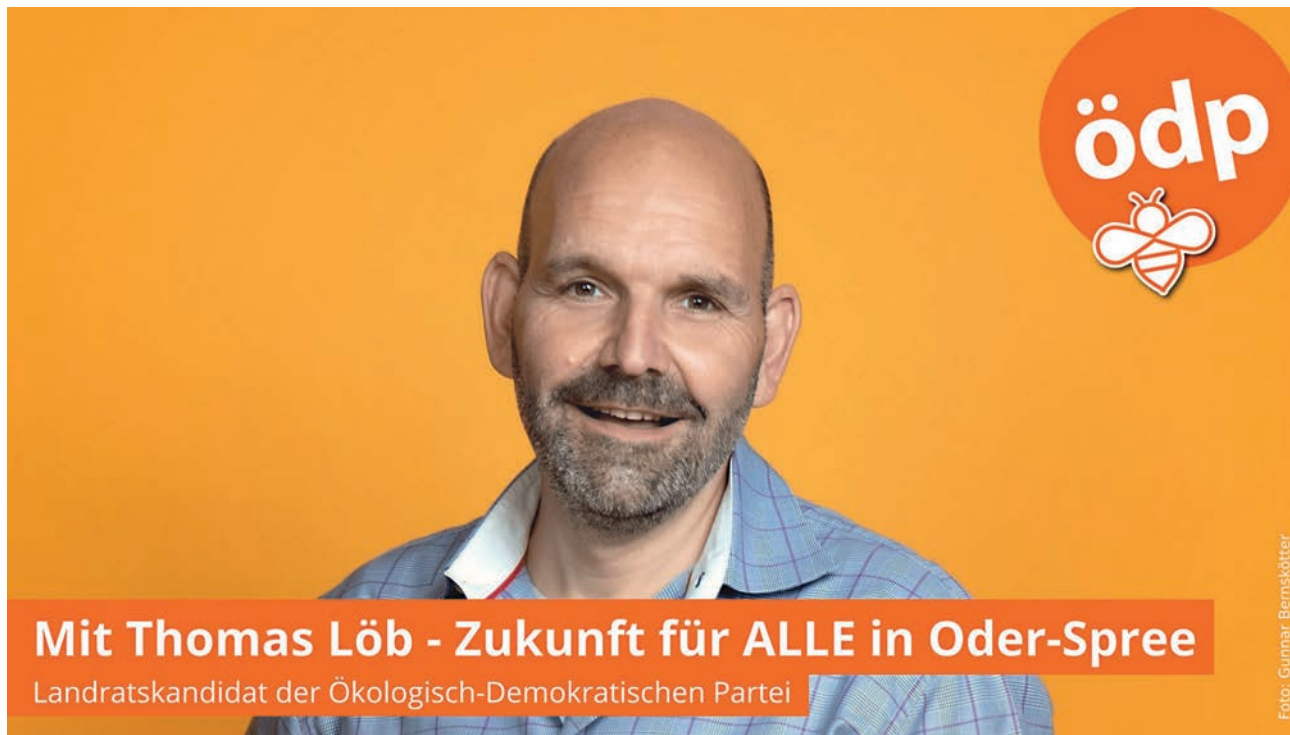
und pflegen, damit wir auch morgen noch sauberes Wasser trinken und gute Luft atmen können.“ Derzeit wüte ein Flächenfraß im Land, dem immer weitere Natur geopfert werde, als sei sie nichts wert. „So kann es nicht weitergehen. Wir müssen den Boden eher entsiegeln als versiegeln, wir müssen bereits erschlossene Flächen nutzen, anstatt immer weiteren Wald plattzumachen.“

Dass die ÖDP im Landkreis neu ist, sieht Thomas Löb eher als Vorteil: „Ich gehöre keinen jahrzehntealten Seilschaften an. Ich lege in guter ÖDP-Tradition besonders großen Wert auf Unabhängigkeit.“ Die Ökologisch-Demokratische Partei nimmt schon immer keinerlei Spenden oder Sponsoring von Verbänden oder Firmen an. Sie ist zwar eine kleine Partei, hat aber mit Manuela Ripa eine Abgeordnete im Europaparlament und verfügt bundesweit über 530 kommunale Mandatsträger.

Übrigens: Die Landratswahl ist wichtiger, als Sie möglicherweise denken. In vielen Punkten hat der Landrat mehr zu sagen als Ihr lokaler Bürgermeister. Bitte nutzen Sie schon jetzt die Briefwahl oder gehen Sie auf jeden Fall am 23. April wählen – in Brandenburg ist dies jedem gesetzlich schon ab 16 Jahren möglich. Ich freue mich von Ihnen zu hören und grüße herzlich!“

**Ihr Thomas Löb,
Kandidat der ÖDP zur Landratswahl**

Ökologisch-Demokratische Partei (ÖDP), Kreisverband Oder-Spree, Postfach 11 14, 15501 Fürstenwalde, thomas.loeb@oedp.de, 0175-9966701



Mit Thomas Löb - Zukunft für ALLE in Oder-Spree
Landratskandidat der Ökologisch-Demokratischen Partei

Foto: Gunnar Bernskötter

Zurück zur Menschlichkeit – Mit Sachverstand und parteipolitischer Unabhängigkeit Wilfried von Aswegen als Landrat für Oder-Spree

Am 23. April wird ein neuer Landrat gewählt. Als oberster Kommunalbeamter ist er Dienstherr* vieler Ämter, beispielsweise der Unteren Wasserbehörde oder der Ämter für Umwelt, Schule, Soziales, Gesundheit und Ausländerangelegenheiten sowie Leiter des Kreistages. Worum geht es mir? Es geht um Frieden und den sofortigen Stopp jeglicher Einmischung Deutschlands in den von fast allen politischen Parteien angeheizten Ukraine-Krieg. Wir brauchen eine Initiative deutscher Landkreise und Bürgermeister mit klarer Forderung nach Friedensverhandlungen.

Es geht um Wirtschaft, Energie und Umwelt. Die Sanktions- und Energiepolitik der Bundesregierung zerstört unsere Natur und Wirtschaft. Letztere basiert auf der wissenschaftlich umstrittenen Aussage zur menschengemachten Erderwärmung, was für mich als Geologe nicht nachvollziehbar ist. Im Sinne aller Bürger sowie unserer regionalen Unternehmen und Landwirtschaft müssen wir auf kommunaler Ebene aufklären und gegensteuern. Auch bei Projekten wie Tesla, welches seine eigene Grundwasserverschmutzung messen und bewerten darf. Es geht um Soziales. Die zugewiesene Anzahl an Flüchtlingen und Migranten ist zu hoch ist und kann zu sozialen,

kulturellen und finanziellen Spannungen sowie einem Anstieg der Kriminalität führen. Da müssen wir gegensteuern. Wir brauchen eine verbesserte schulische Ausbildung, welche den unterschiedlichen Bedürfnissen der Kinder und ihren Fähigkeiten gerecht wird. Parteipolitisch ausgerichtete Beschlüsse der Bundes- und Landesregierung oder des Kreistages würde ich grundsätzlich von unabhängigen Experten prüfen lassen, sobald der Verdacht besteht, dass diese den Bürgern Schaden zufügen könnten.

Es geht um Gesundheit, die mir als Heilpraktiker besonders am Herzen liegt, auch im Hinblick auf die notwendige Erstellung einer Schadensbilanz und Aufarbeitung der Corona-Maßnahmen im Landkreis – vor allem für Kinder. Die Erkrankungen und Sterbefälle im Landkreis in zeitlichem



Zusammenhang mit der Corona-Impfung müssen klar erfasst und bewertet werden. Auch ist mithilfe von Angehörigen zu ermitteln, wieviel Senioren während der Corona-Maßnahmen wegen Besuchsverbots einsam verstorben sind. Grundsätzlich müssen auch alternative Heilmethoden gefördert werden, gerade in schwierigen Zeiten.

*Es geht um Kultur. Nach Willen der meisten Parteien müsste der oben erwähnte zweite Satz heißen: Dienstherr*in. Ich schließe mich der Gendersprache nicht an, da sie aus meiner Sicht zu einer Verunstaltung der deutschen Sprache führt. Auch beteilige ich mich nicht an der „Woke-Kultur“, welche ich als Diskriminierung von Menschen erlebe, die meist eine weiße Hautfarbe haben oder sich zu ihrer Kultur und Sprache bekennen. Ich habe Respekt vor allen Menschen, egal wel-

cher Couleur oder sexuellen Ausrichtung (die sowieso niemanden etwas angeht) oder ob Frau oder Mann. Solange mir niemand einen gegenteiligen Beweis vorlegen kann, gilt für mich: außer „weiblich“ und „männlich“ gibt es, im Gegensatz zu den Behauptungen der meisten politischen Parteien, kein weiteres Geschlecht. Auch lehne ich das Konzept der LGBTQ-Bewegung entschieden ab, nach dem Kinder nach dem Willen der meisten Parteipolitiker so früh wie möglich, am besten schon im Kindergarten sexualisiert werden sollen, auch hinsichtlich homosexueller Praktiken.

Anstelle von Parteipolitikern brauchen wir sachkundige Einwohner, die im Landkreis inhaltlich und politisch arbeiten. Als Dipl.-Geologe mit über 20 Jahren Erfahrung in Verwaltung und freier Wirtschaft, als Umweltplaner und Projektentwickler und als seit 15 Jahren praktizierender Heilpraktiker biete ich Ihnen an, mich im Landkreis und darüber hinaus für Sie einzusetzen. Wenn Sie einen parteiunabhängigen, sachkundigen und lebenserfahrenen Landrat wollen, wenn Sie wirkliche Mitbestimmung anstreben, dann bitte ich Sie, am 23. April zur Wahl zur gehen.

Ihr Wilfried von Aswegen
www.landratswahl-los.de

Holen Sie sich **unabhängigen Journalismus** ins Haus

Das Abo zum Selbstkostenpreis – jetzt bestellen!

Ihre Vorteile:

- pünktliche Zustellung der druckfrischen Ausgabe
- Sie müssen sich die Zeitung nicht selbst holen

So geht's:

Pro Zeitung berechnen wir 2,- € Selbstkostenpreis. Das Abo gilt zunächst für 12 Monate, in denen wir Ihnen 26 Ausgaben der gewünschten Zeitung bequem nach Hause schicken. Innerhalb der 12 Monate ist das Abo ohne Einhaltung einer Frist kündbar oder läuft unverändert weiter.

☐ Ja, ich möchte 26 Ausgaben im Jahres-Abo für einmalig 52,00 € zum nächstmöglichen Zeitpunkt bestellen.

Bitte gewünschte Zeitung hier ankreuzen!



Bitte liefern Sie meine Zeitung an folgende Adresse:

Name, Vorname: Tel.:

Straße:

PLZ/Ort:

E-Mail:

Ich bin damit einverstanden, dass der Michael Hauke Verlag e.K. die fälligen Abokosten in Höhe von 52,- Euro von meinem Konto einzieht:

Kontoinhaber:

Unterschrift:

IBAN: DE

Per Post an: Michael Hauke Verlag, Alte Langewahler Chaussee 44, 15517 Fürstenwalde oder eingescannt

per Mail an: info@hauke-verlag.de,

Betreff: Zeitungsabo

Anzeigenblätter in Brandenburg seit 1990
HAUKE
VERLAG

persönlich • freundlich • professionell



Gemeinschaft, familiäre Atmosphäre, interessante Beschäftigungen und fürsorglich, professionelle Pflege. All das ist Alltag in unserer Tagespflegereinrichtung für Senioren, in der Karl-Marx-Straße in Fürstenwalde. Sie möchten mehr erfahren? Dann rufen Sie uns doch einfach an. Wir beraten Sie individuell und kompetent zu allen Fragen der Senioren- und Krankenpflege.

Tagespflegereinrichtung
Fürstenwalde
Karl-Marx-Straße 16

Büro Fürstenwalde
Karl-Liebknecht-Straße 21
Telefon 03361 345999

BENDEL

Häusliche Kranken-
und Seniorenpflege

AfD-Kandidat Rainer Galla im Interview:

„Als Landrat möchte ich die Menschen wieder zusammenführen“

Herr Galla, bitte stellen Sie sich kurz vor!

Mein Name ist Rainer Galla, 61 Jahre, verheiratet, 3 erwachsene, übers Bundesgebiet verstreut wohnende Kinder; ich lebe mit 3 Hunden, 2 Katzen und meiner Frau in Grünheide. Beschäftigt bin ich als Volljurist bei der Fraktion der AfD im Deutschen Bundestag.

Welche Idee steckt hinter der Kandidatur als Landrat?

Der Landrat ist das höchste Staatsamt, das in einer direkten Wahl bestimmt werden kann – kein Bundespräsident, kein Bundeskanzler, kein Ministerpräsident wird direkt vom Volk gewählt. Da ist es nur fair, wenn die Bürger von Oder-Spree bei der Wahl eine Alternative zu den Altparteien haben – und genau eine solche wollen wir bieten.

Warum sollen die Bürger von Oder-Spree Sie wählen?

Mir sind sowohl der Schutz und der Erhalt unserer Heimat als auch die Vertretung der Interessen unserer Bürger ein ernsthaftes Anliegen. Insofern fühle ich mich Mensch und Natur verpflichtet; eine weltfremde, menschen- und naturverachtende Ideologie hat bei mir keinen Platz. Außerdem würde es mit mir keine willfähige Ausführung von „allem, was von oben kommt“, geben – ich wäre Recht und Gesetz, aber eben auch den Bürgern von Oder-Spree verpflichtet.

Welche Veränderungen würden Sie bei erfolgter Wahl für die Bürger spürbar vornehmen?

Da steht einiges auf dem Programm, so die Überwachung des Problemkindes TESLA, die Optimierung des Nahverkehrs, die Verdichtung der ärztlichen Versorgung, eine Überprüfung der Abfallgebühren, die Verbesserung der Schullandschaft, Bau von

Umgehungsstraßen, z. B. in Neuzelle, Förderung der kommunalen Selbstverwaltung, die Verwaltung als transparenter und partnerschaftlicher Dienstleister der Bürger, die interkommunale Zusammenarbeit, kritisches Hinterfragen der Maßnahmen zur sog. „Energie-wende“ sowie noch einiges mehr – UND:

Die verfehlten und zum Teil verheerenden Maßnahmen zur vorgeblichen Bekämpfung von COVID-19 müssten aufgearbeitet werden.

Was bringt ein Landrat Galla für den Landkreis?

Neben einer mehr als 40-jährigen Berufserfahrung als Polizeibeamter, Rechtsanwalt, Angestellter in der öffentlichen Verwaltung und Referent bringe ich einen unverstellten und objektiven „Blick von außen“ auf die Verwaltung mit. Das hilft, verkrustete Strukturen aufzubrechen, Überkommenes zu überwinden und ein neues Verhältnis zwischen Staat und Bürger zu denken. Veränderung ist möglich.

Würde sich für die gesellschaftlichen Kräfte etwas ändern?

Nun ja – an den Kräfteverhältnissen in den Kommunalparlamenten würde sich vorerst nichts ändern. Gleichwohl wäre es dann meine Aufgabe, die gesellschaftlichen Kräfte in die Bewahrung unserer Heimat einzu-



binden. Dies erreicht man nur mit Mut, Ehrlichkeit, Rechtsschaffenheit und Zuversicht – dafür stehe ich.

Man spricht von einer Spaltung der Gesellschaft, wie sehen Sie dazu?

In der Tat sind die Abstände zwischen verschiedenen Teilen der Gesellschaft in den letzten Jahren

größer geworden, von Spalten oder gar Gräben mag ich nicht sprechen. Die AfD hat aber dies nicht verursacht, sie gibt lediglich denjenigen Menschen eine Stimme, die sich von den etablierten Parteien nicht vertreten fühlen. Als eine meiner Aufgaben als Landrat sehe ich es, die Menschen wieder zusammenzubringen.

Welche Stellung beziehen Sie zum Thema Flüchtlinge?

Die Position meiner Partei zum Thema Flüchtlinge ist bekannt. Hier müssen wir aufpassen, dass dieses Problem Land und Menschen nicht überfordert.

Wie betrachten Sie die Situation in der Ukraine?

Historiker werden eines Tages den russischen Angriff gegen die Ukraine, aber auch die Vorgeschichte analysieren und bewerten. Vorrangig für mich ist, dass Deutschland sich nicht in den Krieg hineinziehen lässt, und dass so schnell wie möglich die Kampfhandlungen eingestellt werden.

Wie schätzen Sie das Ansehen Deutschlands in der Welt ein?

Ganz ehrlich? Deutschland war mal geschätzt und geachtet, wurde sogar bewundert, die „deutschen Tugenden“ waren beispielhaft. Davon ist heutzutage nicht mehr viel übriggeblieben; unsere „Elite“ sorgt für eine Abschaf-

fung als Industrienation, und sie gibt Deutschland der Lächerlichkeit preis. Noch ist Deutschland attraktiv genug, dass sich Millionen auf den Weg hierher machen – aber es besteht die Gefahr, dass am Ende von unserer Heimat nichts mehr übrigbleibt.

Sehen Sie in Deutschland eine Demokratie als gegeben?

Ja, Deutschland ist ein demokratischer Rechtsstaat, aber in einem sehr schlechten Zustand. Mehr als die Hälfte der Bevölkerung meint, nicht mehr ihre Meinung offen sagen zu können. Die ideologiesteuerte Politik nimmt auf die Anliegen der Bürger keine Rücksicht mehr, sondern ergeht sich in einer permanenten Umerziehung. Noch leben wir in einer Demokratie, aber die Defizite sind unübersehbar.

Welche Rolle nehmen Ihrer Meinung nach die Medien bei der Meinungsbildung der Bevölkerung ein?

Es gab mal eine Zeit, da verstand sich die Presse als „vierte Gewalt“ im Staat, nicht im Sinne einer Machtausübung, sondern als Teil von „Kontrolle und Ausgewogenheit“; das sollte eigentlich auch heute noch, und zwar für ALLE Medien gelten. Leider ist – bis auf wenige Ausnahmen – dies völlig verloren gegangen, „die Medien“ haben – wiederum mit wenigen Ausnahmen – sich selbst zu reinen Hofberichterstatern degradiert. Bedauerlicherweise durchschauen viele Bürger diese Manipulation ihrer Meinung nicht. Zum Glück gibt es noch die sog. „sozialen Medien“ – und es ist kein Wunder, dass diese einen solchen Zulauf haben.

Wie schätzen Sie Ihre Chancen zur Wahl ein?

Wenn die Bürger in Oder-Spree erkennen, dass ein grundlegender Wandel notwendig ist, dass Demokratie auch die Möglichkeit zu einem Kurswechsel beinhaltet, dass der Kandidat der AfD die einzige Alternative zu dem Altparteienkartell darstellt, und nur die AfD für eine heimat- und naturbewahrende Politik steht, dann bin ich recht optimistisch gestimmt.

FAMILIE, HEIMAT UND KINDER.

RAINER GALLA
LANDRATSKANDIDAT

ROMAN KUFFERT
MITGLIED DES LANDESVORSTANDES

Mittwoch 08.03. ab 18:00 Uhr
Gaststätte „Ulmenhof“, Steinhöfel

AfD | KREISVERBAND ODER-SPREE

BÜRGERDIALOG

ABGEORDNETE IM GESPRÄCH

09.03.2023
FÜRSTENWALDE,
19UHR

„FESTSAAL NEUE WELT“,
AUSBAU OST 2B

AfD | FRAKTION IM LANDTAG BRANDENBURG

ROLF-PETER HOOGE **WILKO MÖLLER**

V.S.d.P.: Dr. Hans-Christoph Berndt | Alter Markt 1 | 14467 Potsdam

Tödlich für Mensch und Tier

Das neue Mäuse- und Rattengift mit dem Wirkstoff Alpha-Chloralose

Neues Gift aus dem Baumarkt, das zur Bekämpfung von Mäusen eingesetzt wird.

Die weißen Kristalle sehen aus wie Milchpulver und lassen sich in Wasser und Alkohol auflösen. Der Tod tritt durch Unterkühlung und Organversagen ein. Es gibt kein Gegengift. Die Behandlung erfolgt symptomatisch.

Nur eine schnelle Behandlung kann das Leben retten.

Das relativ neue Nagergift Alpha-Chloralose ist für wenig Geld in jedem Baumarkt erhältlich. Es ist eine Mischung aus dem Traubenzucker Glukose und Chloralhydrat, einem starken Schlafmittel. Alpha-Chloralose wirkt sofort nach der Einnahme und unterscheidet sich damit wesentlich von herkömmlichem Rattengift, das innere Blutungen verursacht und über Tage hinweg zum Tod führt.

In den letzten Monaten häufen sich Berichte über mit Alpha-Chloralose vergiftete Hunde und Katzen – oftmals kommt für die Tiere jede Hilfe zu spät. Besonders gerne wird das Gift beispielsweise in und um landwirtschaftliche Gebäude oder in Kleingärten ausgestreut. Im Grunde können die Tiere überall mit der gefährlichen Substanz in Kontakt geraten: Einige Tiere nehmen das Gift direkt auf, etwa beim Beschnüffeln und Erkunden kontaminierter Areale oder Gegenstände. Andere fressen vergiftete Mäuse und erleiden eine

sogenannte Sekundärvergiftung.

Die Wirkung setzt nach 30 Minuten bis 4 Stunden ein. Einmal aufgenommen, führt Alpha-Chloralose rasch zu ersten Symptomen. Bis das Gift wirkt, dauert es je nach Dosis zwischen 30 Minuten und 4 Stunden. Leider ist derzeit noch kein Gegenmittel verfügbar.

Zu den wichtigsten Symptomen einer Vergiftung mit Alpha-Chloralose zählen: kleine, verengte Pupillen, Krampfanfälle, Muskelzittern, Schläfrigkeit, verminderte Reaktionsfähigkeit, Benommenheit, Bewusstlosigkeit, Herzrhythmusstörungen, Atemnot, Rauschzustand, wackeliger Gang, verlangsamter Herzschlag, erniedrigter Blutdruck, Koma und Unterkühlung (unter 38°C).

Quelle: petdoctore Österreichischer TSV gekürzt

Warum gehe ich nun mit meiner Erkenntnis eines Produkts an die Öffentlichkeit? Es gibt generell viele Hundehasser. Jeder ordentliche Hundehalter trägt ein Bündel Hundekotbeutel mit sich. Wenn der Hund sich gelöst hat, nimmt man die Hinterlassenschaft auf und entsorgt diese. Es gibt aber leider auch andere, denen es offensichtlich egal ist, wohin der Hund kackt. Da nützen auch nicht die Verbotsschilder oder Hinweise an den Zäunen. Statt mit den Haltern den Dialog zu suchen, gibt es genügend armselige, von Emotionen geleitete, fehlgesteuerte Mitbürger, die dann

diese unschuldigen Geschöpfe auf bestialische Weise umbringen. Ich habe in meiner Hundegruppe ein Mitglied, welche zwei Hunde auf diese skrupellose Art ihre Lieblinge verloren hat. Was das für psychische Folgen für den Tierbesitzer hat, machen sich diese Feiglinge nicht klar. Hunde sind in der Regel immer hungrig und nehmen alles auf.

Bei uns in Müggelheim, gibt es z.B. nur wenig öffentliche Mülleimer. Diese sind leider nur im Dorfkern. In den Seitenstraßen gibt es überhaupt keine Möglichkeit, den Kotbeutel zu entsorgen. Der Wochenend-Ausflügler findet auf den Parkplätzen auch keine Mülleimer. Nur am Badestrand an der Krampenburger Straße gibt es seit zirka drei Jahren mehrere Mülleimer und am sogenannten Robbenstrand. Ansonsten ist Müggelheim dermaßen verdreckt und das ist beschämend für einen Ort. Warum verlangen die Hundehasser nicht vom Bezirk Hilfe oder wenden sich an die BSR? Man tötet einfach die unschuldigen Fellnasen. Das geht schnell und benötigt auch keinen Redebedarf. Katzenbesitzer, dessen schnurrige Vierbeiner gerne draußen verweilen, Kleinkinder, die ja gerne alles in den Mund nehmen, Vögel, Insekten, Wildtiere kurz, sämtliches Getier ist davon betroffen. Gelingt das Gift ins Wasser, erwischt es noch mehr Unschuldige. Was denken sich diese Giftstreuer dabei? Offensichtlich nichts.

Man muss das Gift nicht mal auflutschen. Es genügt nur das Beschnüppern. Fazit: Es geht nicht nur Hundehalter an. Wenn ich meinen Beagle-Rüden, Troy, auf diese Weise verlieren würde, ich könnte dies niemals verzeihen.

Hundehalter, die ein Haus besitzen, hängen solidarisch kleine Plastikkübel mit einem Hundekotsymbol an den Zaun. So hat man die Möglichkeit, die Beutel darin zu entsorgen. Wenn das nun auch andere tun würden, dann wäre vielen geholfen. Aber da kommt dann der Egoismus wieder durch. Nach dem Motto: „warum soll ich meine Mülltonne dafür zur Verfügung stellen“? So werden die Kotbeutel weiter mitgeschleppt und manche entledigen diese dann achtlos im Wald. Was auch keine gute Idee ist.

Nun möchte ich nicht jedem, der dieses Produkt kauft, unterstellen, dass damit die Absicht besteht, außer seine „Plage“ zu vernichten, es auf Hunde abgesehen hat. Ich jedenfalls würde mich freuen, wenn mein Bericht zum Nachdenken animiert. Als Hundehalter überhaupt, kann ich es nicht verstehen, dass man solche Produkte freikäuflich erwerben kann. Bei Schlaf-tabletten bspw. benötigt man ein Rezept. Hier nicht.

Wenn man nun jemanden aus dem Weg räumen möchte, einfach ins Getränk schütten, umrühren und dann...

Helmut Schmid



FHG Haustechnik GmbH

www.fhg24.com

Perfekter Partner für Vermieter und Hausverwaltung

- Heizungs-Sanitärinstallation bei Neubau, Umbau und Sanierungsbedarf
- Badsanierung auch als Komplettlösung
- Sanierung von Trinkwasseranlagen
- Wartung von Heizungsanlagen

24 Stunden-Störungsdienst im Notfall

Wanted!!! Mitarbeiter für tolles Team, Arbeitsort Fürstenwalde
Ansprechpartner:
Eric Brendel, Bernd Dalitz

Grenzstr.36 • 15517 Fürstenwalde
Telefon 0170 9954 476



Einladung

TAG DER OFFENEN TÜR

Am Samstag, den 11. März 2023
öffne ich wieder meine Türen
für jeden Interessierten!

Am Samstag,
den 11.03.23
ab 11 Uhr

Gerne informiere ich Sie mit meinem Team über unsere Arbeit, das Konzept und Gedanken zu Themen wie

- Was bedeutet Gesundheit
- Was sind Corona-Langzeitfolgen?
- Wie machen sich diese bemerkbar?
- Was ist zu tun?

Kostenfreie Teilnahme

Wir sind für Sie da und beantworten gerne Ihre Fragen!

Wo? Licht & Welle Lounge, Ulmenstraße 4a/Am Kurpark
Kurpark Kolonnaden, 15526 Bad Saarow

Es freut sich auf Sie Ingrid Ulbrich & Team!



Licht & Welle Lounge
Kurpark Kolonnaden
Ulmenstr. 4
15526 Bad Saarow

Licht ist Energie,
Licht ist Leben,
kein Leben ohne Licht!

Ingrid Ulbrich
Ganzheitlich Energetische Gesundheitstrainerin
Bio-Revital Kosmetikerin | TCM-Spezialistin
HF Bio Energetische Massage-Therapeutin
Termine und Informationen:
Tel.: 033631 808046 oder mobil: 0162 2113 159
Mail: pingou-vital@web.de | www.egc-pingou-vital.eu



Spektakulärer Todesrad-Act und private Schwimmstunden mit Seelöwen



- ist wieder da, mit völlig neuen Programm!

100% Circus!

Conchi & Garys Seelöwenshow





Ein großes Circusprogramm für die ganze Familie – das verspricht der Circus Berolina auch in diesem Jahr und wartet zudem mit einer ganz besonderen Überraschung auf: private Schwimmstunden mit Seelöwen!

„Andrew“ und „Lappi“ heißen die patagonischen Seelöwen, die nicht nur in der Manege für viel Freude sorgen, sondern in ihrem großen Bassin auch zum ganz persönlichen VIP-Besuch laden. „Schwimmstunden mit Seelöwen“ heißt das Event, das zusätzlich zum Circusprogramm geboten wird und individuell gebucht werden kann.

In der neuen Show unter dem Motto „Menschen-Tiere-Sensationen“ sorgt der spektakuläre Todesrad-Act für jede Menge Nervenzitter. Nicht minder spannend wird es bei der rasanten Stehendreiten von James Spindler, der die große „Ungarische Post“ mit insgesamt acht Pferden zeigt. Und dann kündigt Marcello

Spindler seinen Freund „Manni“ an, bei dem es viel zu lachen gibt.

Neben weiteren Tierdressuren – u. a. mit Ponys, Araberpferden, Friesenhengsten und weißen Kamelen – erwartet das Publikum auch eine Springertruppe auf dem Trampolin, Artistik am Ringtrapez, rasante Antipodenspiele und die herrlich dummen Clowns „Jacomino und Co.“.

Karten gibt es bereits ab 10 € für Kinder und ab 15 € für Erwachsene. Am ersten Gastspieltag findet ein „Familiertag“ zum Einheitspreis von 10 € auf allen Plätzen (außer Loge) statt.

Circus Berolina präsentiert:

Schwimmen mit Seelöwen

Anmeldung für Interessierte:

seelöwen@circus-berolina.de

Telefon/WhatsApp: 0178 3210 158

(Ein Angebot der Seelöwen-Dresseure Conchi und Gary Jahn)

VORSTELLUNGEN:

Freitag, 17.03.23: 17 Uhr

FAMILIENTAG!

Eintritt: 10,-€, Loge: 15,- €

Samstag, 18.03.23: 14 Uhr + 18 Uhr

Sonntag, 19.03.23: 14 Uhr

Ticket-Hotline:

0177 408 79 03



Über **50** Jahre

HEIM & HAUS®

Starten Sie mit neuer finanzieller Perspektive in das Jahr 2023!



Außendienstmitarbeiter | Monteure | Helfer
(m/w/d)

✓ bei uns gehören Sie auch mit 60 nicht zum „alten Eisen“

✓ Quereinsteiger willkommen

Bewerben Sie sich jetzt!

Profitieren auch Sie von unseren Erfahrungen und Erfolgen!

www.heimhaus.de

HEIM&HAUS | Ernst-Laas-Str. 11 | 15517 Fürstenwalde

Telefon: 03361 - 30 60 10

Email: buero-fuerstenwalde@heimhaus.de

MARKISEN
SCHIEMANN

Saarower Straße 19
15526 Reichenwalde

☎ 033631 / 82801
www.markisen-schiemann.de



• Markisen • E.- Antriebe

• Vertikal-Stores

• Innen- und Außenjalousien

• Steuerungen • Sectionaltore

Aus eigener Produktion:

• Rolläden • Rolltore

• Insektenschutz • Terrassendächer

• Fenster und Türen

Telefon 033631 / 82801

Überschwemmungsgebiet der Mittleren Spree festgesetzt

Potsdam – Das Brandenburger Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz hat nach der Prüfung der eingegangenen Stellungnahmen zu den Entwurfskarten das Überschwemmungsgebiet der Mittleren Spree mit Nordumfluter, Südumfluter und Dahme-Umflut-Kanal festgesetzt. Die Bekanntmachung dafür ist im Februar im Amtsblatt für Brandenburg erschienen. Damit ist die Festsetzung in Kraft.

Das festgesetzte Überschwemmungsgebiet liegt im Gebiet der Stadt Cottbus und der Landkreise Dahme-Spreewald, Oberspreewald-Lausitz, Oder-Spree sowie Spree-Neiße und erstreckt sich weitgehend auf Feuchtgebiete wie den Spreewald und landwirtschaftlich extensiv genutzte Gebiete. Bebaute Flächen sind teilweise in Lübben, weniger in Lübbenau, Lehde und Spremberg betroffen. In anderen Ortslagen liegen kleine Flächenanteile bebauter Gebiete im Überschwemmungsgebiet. Die Entwurfskarten des Überschwemmungsgebiets wurden in den betroffenen Städten, Ämtern und amtsfreien Gemeinden sowie bei den unteren Wasserbehörden ausgelegt. Es gingen insgesamt 89 schriftliche Stellungnahmen ein, die gründlich geprüft und soweit erforderlich schriftlich beantwortet wurden.

Festgesetzt wird die bei einem hundertjährigen Hochwasser natürlicherweise überschwemmte Fläche. Dort gelten Schutzbestimmungen, die insbesondere gewährleisten sollen, dass ein Abfließen des Wassers nicht behindert wird. Zudem soll das abfließende Wasser nicht durch wassergefährdende Stoffe wie Treibstoffe, Heizöle, Pflanzenschutzmittel oder Dünger verschmutzt werden. Das Schadenspotenzial durch die Errich-

tung neuer Gebäude und Anlagen oder anderer wertsteigernder Flächennutzungen darf in diesen Gebieten nicht erhöht werden. Soweit von den Verboten im Überschwemmungsgebiet abgewichen werden soll, entscheiden die für den Vollzug zuständigen unteren Wasserbehörden und die unteren Bauaufsichtsbehörden.

Die Festsetzung von Überschwemmungsgebieten dient sowohl dem Schutz der in diesen Gebieten lebenden Menschen vor Hochwasserge-

fahren als auch dem Erhalt von Gebieten, in denen sich das Hochwasser ausbreiten kann. Damit sind Überschwemmungsgebiete ein wichtiges Instrument zur Anpassung an die Folgen der Klimaveränderungen. Einschließlich des Überschwemmungsgebiets der Mittleren Spree wurden im Land Brandenburg bisher neun Überschwemmungsgebiete mit einer Gesamtfläche von 605 Quadratkilometer auf der Grundlage des Brandenburgischen Wassergesetzes

festgesetzt – eines davon vorläufig. Weitere Festsetzungen sind in der fachlichen Vorbereitung.

Weitere Informationen zu den Überschwemmungsgebieten sind auf der entsprechenden Seite des Umweltministeriums zu erhalten: mluk.brandenburg.de/info/ueberschwemmungsgebiete

Pressestelle

Ministerium für Landwirtschaft,
Umwelt und Klimaschutz
des Landes Brandenburg



Mitarbeiter Produktionsplanung m/w/d

Wir wünschen uns einen teamorientierten Mitarbeiter zur Unterstützung im Bereich der Planung. **Quereinsteiger mit einer ausgeprägten Zahlenaffinität sind erwünscht.**

Deine Aufgaben als **Mitarbeiter Produktionsplanung** sind:

- Erstellung und Aktualisierung des täglichen Produktionsplanes
- Disposition von Handelswaren
- Vorbereitung aussagefähiger Analysen
- Enge Zusammenarbeit innerhalb der Unternehmensgruppe sowie der einzelnen Fachabteilungen

Das können wir für Dich tun:

- leistungsgerechte und übertarifliche Bezahlung
- Unterstützung und Finanzierung von Weiterbildungen
- Sonderzahlung wie Weihnachts- und Urlaubsgeld sowie sonstige Benefits
- Flache Hierarchien und kurze Entscheidungswege

Interessiert? Schicke uns deine Bewerbungsunterlagen an:



Plukon Storkow GmbH
Personalabteilung
Fürstenwalder Straße 55
15859 Storkow

Tel. 033678 404318/88

Personalabteilungstorkow@plukon.de

Großes Ferienhaus in traumhafter Umgebung

**direkt am Malchiner See,
Mecklenburgische Seenplatte**



- 120 m² Wohnfläche
- für bis zu 7 Personen
- 2 Schlafzimmer
- gr. Wohnzimmer mit Schlafcouch
- 2 Badezimmer
- große Seeterrasse

www.ferienhaus-adlerblick.de

Jugend forscht: 15 Projekte qualifizieren sich für Brandenburger Landesfinale

Die monatelange Fleißarbeit hat sich gelohnt. 15 von insgesamt 54 Projekten junger MINT-Talente haben sich für den 2023er Landeswettbewerb Brandenburg von „Jugend forscht“ qualifiziert. Das Ergebnis verkündete Regionalwettbewerbsleiter Dr. Hendrik Stierner bei der Preisverleihung in der Aula des Einstein-Gymnasiums Neuenhagen bei Berlin. Die Sieger konnten sich über Geld- und Sachpreise freuen. Das Motto in diesem Jahr: „Mach Ideen groß!“ Förderer und Ausrichter des Wettbewerbstages war traditionell der Energiedienstleister EWE.

Die Jury aus Pädagogen, Praxisexperten und Wissenschaftlern war von den vorgegangenen kreativen, ausgefallenen und zeitgemäßen Projektpräsentationen sehr angetan. Es gäbe viele clevere Ideen und Potenzial zum Fortsetzen der Arbeiten. Die Bewertung der Projekte aus den Fachgebieten Arbeitswelt, Biologie, Chemie, Geo- und Raumwissenschaften, Mathematik/Informatik, Physik so-

wie Technik fiel entsprechend positiv aus. Für die 15 gekürten Siegerprojekte geht es am 29. und 30. April beim Landeswettbewerb in Schwarzheide weiter. Dort qualifizieren sich die Besten für den 58. Bundeswettbewerb, der vom 18. bis 21. Mai in Bremen stattfindet. Beim Ostbrandenburger Regionalwettbewerb bewiesen die 81 Jungforscherinnen und Jungforscher auf vielfältige Art und Weise, dass Forschen nicht nur spannend ist, sondern auch Spaß und Erfolg bringt. So beeindruckte beispielsweise Anna Maria Weiß vom Einstein-Gymnasium Neuenhagen mit der Erforschung des HD189733-Sternensystems. An der Schulsternwarte hat die 17-Jährige einen Planetentransit photometrisch vermessen und ein Spektrum des Zentralsterns ausgewertet. Lobenswert für die Jury ist die sehr detaillierte Datenanalyse und wie gut Anne die Astrophysik durchdrungen hat. Sie verdient daher einen Startplatz im Landesfinale Brandenburg. Zudem erhielt Anna Ma-

ria Weiß den Sonderpreis des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg.

Hanna Marie Kokot (17) und Luisa Wohlrabe (17) vom Emil-Fischer-Gymnasium im SeeCampus Schwarzheide beschäftigten sich mit Stress. Sie entwickelten in den letzten Monaten Stress reduzierende Übungen für den Alltag. Gefallen hat der Jury vor allem das ausgereifte Forschungsdesign. Dafür erhielten die Schülerinnen einen Startplatz im Landesfinale.

Auch Louis Cyron (15), Erik Bauer (14) und Justin Jeremie Wilke (14) vom Einstein-Gymnasium Neuenhagen schafften es eine Runde weiter. Die drei Biologen haben hochmotiviert und mit hoher wissenschaftlicher Sorgfalt die Fitness verschiedener Pflanzen untersucht. Das Fazit der Jury: Mit ihren Überlegungen, wie optimierte Pflanzen sich positiver auf das Klima auswirken, gehen die Gymnasiasten in eine vielversprechende Richtung für weitere Projekte.

Carl Schulz (18) von der Europaschule OSZ Palmnicken aus Fürstenwalde-Spree entwickelte ein produktunabhängiges Sensorsystem für die Messung von Luftfeuchtigkeit und Temperatur. Dabei hat er Aspekte aus Information und Technik, Nutzeraspekte sowie Umweltdaten zusammengebracht. Die Jury war sehr angetan von den Forschungsergebnissen und nominierte den Techniker ebenfalls für den Brandenburger Landeswettbewerb.

EWE-Projektleiterin und Jugend forscht-Patenbeauftragte Brigitte Jeschke gratulierte dem begabten Brandenburger Nachwuchs und zollte ihm größten Respekt: „Ich bin begeistert über das naturwissenschaftliche Interesse so vieler Schülerinnen und Schüler. Die Arbeiten verdeutlichen, dass in der Ostbrandenburger Jugend jede Menge Potenzial steckt. Viele kluge Mädchen und Jungen haben gezeigt, dass es bei ‚Jugend forscht‘ längst nicht nur um reine Wettbewerbsbeiträge geht, sondern auch darum, Ideen groß zu machen, sie zu verwirklichen und unsere Zukunft mitzugestalten.“

Einen besonderen Dank sprach die Patenbeauftragte den projektbegleitenden Lehrkräften aus: „Sie haben den Nachwuchs bei ihren Forschungen begleitet und ermutigt, daran zu bleiben und vielleicht auch nach kleinen Rückschlägen weiterzumachen. Durch den Einsatz wird sichergestellt, dass kein Talent verloren geht und junge Menschen gezielt gefördert werden.“ Die Qualität der Projekte zeigen das Engagement der Lehrer und der jungen Forschenden einerseits. Andererseits sind sie ein Beweis dafür, dass Naturwissenschaften heute stärker im Fokus junger Menschen stehen, als dies noch vor einigen Jahren der Fall war.

Besonders angetan war Brigitte Jeschke davon, dass die Teilnehmerzahl beim ersten Live-Wettbewerb nach zwei Jahren Pause wieder auf sehr hohem Niveau war. „Der Wettbewerb motiviert offenbar, sich für die MINT-Fächer Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik zu begeistern und zu zeigen“, so Brigitte Jeschke, „wie groß Ideen werden können. Ich bin überzeugt davon, dass die Schülerinnen und Schüler bei ihren Forschungen wichtige Kenntnisse und Kompetenzen im MINT-Bereich erwerben und vertiefen konnten. Jugend forscht bildet also eine sehr gute Basis für die Förderung junger Menschen.“ Für EWE sei es daher eine Herzensangelegenheit, den Wettbewerb zu unterstützen.

Der Energiedienstleister EWE ist seit 2001 Patenunternehmen und Ausrichter des Regionalwettbewerbs Brandenburg Ost. Seit der Gründung 1965 sind Kooperationen mit Wirtschaft und Wissenschaft ein Eckpfeiler des Wettbewerbs. Weitere Informationen zum Wettbewerb gibt es unter www.jugend-forscht.de.

Planung - Herstellung - Montage - alles aus einer Hand.

Deutsche QUALITÄTS-ZÄUNE zum FAIREN Preis!

*Wir sind seit über 30 Jahren
Ihr regionaler Partner für
universell einsetzbare Zäune,
Tore und Briefkästen.*



• Toranlagen • Geländer • Briefkästen • Pavillons
• Sichtschutzanlagen • Gabionen

**6 Monate
Geld-zurück
Garantie**

**Unsere
Garantie
Ihre
Zufriedenheit**

**5 Jahre
auf die
Montage**

**20 Jahre
gegen
Rostansatz**

*Ob schlicht oder schön,
ob klassisch oder modern,
der Schubert hat's
und hilft auch gern!*

**Schubert
ZÄUNE
KLASSISCH SCHÖN**

**Gewerbestraße 15 • 15859 Storkow
Tel.: (033678) 6 22 85 • www.schubert-zaun.de**

Öffnungszeiten:

**Mo.-Do.: 9 - 12 u. 13 - 15:30 Uhr
Fr.: 9 - 12 u. 13 - 15 Uhr**

MST Reisen Herzberg GmbH & Co. KG

Für Sie unterwegs

**Der neue
Reisekatalog 2023
ist da!**

Ab sofort bei uns im Büro und
an den bekannten Auslagestellen.



Tagesfahrten

11.04.2023

Traditionen Entdecken und Bewahren

Osterbräuche im Land der Sorben

Leistungen: Bus, ganztägige Reiseführung ab Dresden/Radeburg mit Stadtpaziergang Bautzen, Mittagessen „Sorbisches Hochzeitsmenü“ und Begrüßung mit Brot & Salz, Vortrag Brauchtum & Traditionen, Vorführung Eierverzierern

p.P. 74,-

19.04.2023

Frühlingserwachen im Oderbruch

NEU

Leistungen: Bus, Reiseleitung Hr. Siedentopf, Eintritt, Führungen, Mittagessen, Kaffeegedeck

p.P. 76,-

20.04.2023

Landgasthof „Zu den Drei Rosen“

Andrea Berg Cover-Show

Leistungen: Bus, Mittagessen, Unterhaltungsprogramm, Tanz und Kaffeegedeck

p.P. 72,-

23.04.2023

Tulpenfest in Potsdam

Leistungen: Bus, ca. 2 stündige Stadtrundfahrt mit Reiseleiter, anschließend ca. 4 Stunden individuelle Freizeit

p.P. 45,-

29.04.2023

Mit Volldampf zum Spargelessen

NEU

Leistungen: Bus, Reiseleitung, Mittag: Spargelessen im Landhotel, Fahrt mit der Weißeritztalbahn ab Kipsdorf an Dippoldiswalde

p.P. 79,-

30.04./29.07./28.10.2023

Tagesfahrt ins Blaue

Leistungen: Bus, Reiseleitung

p.P. 74,-

03.05.2023

„Naturkostbarkeiten erleben...“

NEU

Die Bastei & Raddampferfahrt durchs Elbsandsteingebirge

Leistungen: Bus, Reiseleiter Hr. Siedentopf, Eintritte, Führungen, Schifffahrt, Mittagessen

p.P. 93,-

10.05.2023

Genuss & Geselligkeit im Erzgebirge

NEU

Leistungen: Bus, Mittagessen mit Spargel, musikalische Unterhaltung zur Mittagszeit, 1-stündige Stadtrundfahrt/-gang Annaberg, freie Zeit in Annaberg

p.P. 90,-

12.05.2023

„Das müssen Sie gesehen haben!“

Deutschlands ältester Schifffahrtsstuhl & sein „neuer großer Bruder“

Leistungen: Bus, Reiseleiter Hr. Siedentopf, Eintritt, Führung, Mittagessen, Schifffahrt, Kaffeegedeck

NEU

p.P. 94,-

20.05.2023

Niederschlesien

Bunzlauer „Tippel“-Keramik und Azaleenblütenfest

Leistungen: Bus, Reiseleiter Hr. Siedentopf, Eintritt, Führungen, Mittagessen, Reisedokumente erforderlich

p.P. 85,-

21.05.2023

Durch die Brücken Berlins

Leistungen: Bus, Schifffahrt durch die Brücken Berlins, Kaffee und Kuchen an Bord des Schiffes

p.P. 68,-

Mehrtagesfahrten

31.03.-03.04.2023

Frühlings-Überraschungsfahrt 1

Leistungen: Fahrt im modernen Reisebus, 3x Ü/HP in sehr gutem Mittelklassehotel, Ausflüge lt. Überraschungsprogramm mit Reiseleitung, Kurtaxe

p.P. DZ 579,-
EZZ 66,-

17.-20.04.2023

Frühlings-Überraschungsfahrt 2

Leistungen: Fahrt im modernen Reisebus, 3x Ü/HP in sehr gutem Mittelklassehotel, Ausflüge lt. Überraschungsprogramm mit Reiseleitung, Kurtaxe

p.P. DZ 535,-
EZZ 60,-

21.-24.04.2023

Zum Tulpenmeer in den Frühlingsgarten

Leistungen: Fahrt im modernen Reisebus, 3x Ü/HP/Hotel, Eintritt Keukenhof Lisse, Grachtenbootfahrt & Stadtführung in Utrecht, Eintritt und Besichtigung Käserei und Holzschuhwerkstatt, Citytax

p.P. DZ 699,-
EZZ 172,-

08.-12.05.2023

Klassisches Südtirol - die schönsten Plätze des Landes

Leistungen: Fahrt im modernen Reisebus, 4x Ü/HP/Hotel im Raum Eisack-/Pustertal mit Seitentälern, 1x Spezialitätenabend mit Alleinunterhalter, Begrüßungsgetränk, Reiseleitung, Ausflug nach Bozen und auf den Ritten/in die Dolomiten mit Besuch eines Kräutertreffs/nach Bruneck und ins Ahrntal, Seilbahnfahrt von Oberbozen nach Ritten, Fahrt mit der Schmalspur-Panoramabahn am Ritten, geführte Wanderung im Ahrntal, Südtiroler Brettljause

p.P. DZ 615,-
EZZ 95,-

18.-21.05.2023

Heidelberg und die BUGA Mannheim 2023

Leistungen: Fahrt im modernen Reisebus, 3x Ü/HP/Hotel, Eintritt (Tageskarte) BUGA 23, 1,5 Std. Stadtrundgang Heidelberg, 50 Min. Neckarrundfahrt mit dem Solarschiff

p.P. DZ 660,-
EZZ 107,-

04.-07.06.2023

Fischerstädtchen an der Bernsteinküste um Kolberg & Ostseewellen

Leistungen: Fahrt im modernen Reisebus, 3x Ü/Fr/Hotel in Kolberg, Reiseleitung Hr. Siedentopf, 1x 3-Gang-Abendessen im Hotel, 1x Abendessen an Bord eines Ausflugschiffs, 1x Abschieds-Essen „Maritimer Abend“ mit Spezialitäten der Region, Begrüßungs-Cocktail, Stadtführung in Kolberg, Eintrittskosten zum Leuchtturm, abendliche Schifffahrt auf der Ostsee, Rundfahrt entlang der Bernsteinküste, Eintritt Hortulus Gärten, Ortstaxen

p.P. DZ 610,-
EZZ 74,-

21.-24.07.2023

Goldene Pfalz an der deutschen Weinstraße

Leistungen: Fahrt im modernen Reisebus, 3x Ü/HP/Hotel, Stadtrundgang Speyer, Domführung Speyer inkl. Kryptaeintritt, Ganztagesführung Deutsche Weinstraße, 3er Pfälzer Qualitätsweinprobe mit Brot, Wurst & Käsewürfeln, Vesperplatte in einer Pfälzer Weinstube, Stadtrundgang Bad Dürkheim, Ortstaxen

p.P. DZ 539,-
EZZ 82,-

23.-25.07.2023

Ostseezauber auf der Insel Rügen

Leistungen: Fahrt im modernen Reisebus, 2x Ü/HP im Park Hotel Bergen, freie Nutzung des hoteleigenen Fitnessraumes, (Schwimmbad & Sauna gegen Aufpreis), Eintritt Störtebeker-Festspiele, Insel-Rundfahrt mit Reiseleitung, Fahrt mit dem Rasenden Roland von Putbus nach Göhren, Besuch Kurstadt Binz auf der Rückfahrt, Kurtaxe

p.P. DZ 395,-
EZZ 33,-

ACHTUNG – gilt für alle Mehrtagesfahrten!
Gültiger Personalausweis oder Reisepass erforderlich.

Hartensdorfer Str.19 | 15848 Rietz Neuendorf OT Herzberg | Tel. 033677 326 | www.mst-reisen-herzberg.de

BÜROZEITEN Mo, Die & Do 9:00-18:00 Uhr | Mi 9:00-16:00 Uhr | Fr 9:00-14:00 Uhr

Beste Vorleserin des Landkreises Oder-Spree gekürt

Wer die beste Vorleserin oder der beste Vorleser im Landkreis Oder-Spree ist, diese Frage wurde am 25. Februar 2023 auf der Burg Beeskow beim Regionalentscheid des 64. Vorlesewettbewerbs des Deutschen Buchhandels beantwortet: Mia Dornbruch aus Schöneiche konnte sich unter allen Teilnehmern mit ihrer hervorragenden Leseleistung durch-

setzen und ging aus dem Wettbewerb als Siegerin hervor. Damit qualifizierte sie sich für den Bezirksausscheid, der im Frühjahr 2023 stattfinden wird. Das Bundesfinale wird am 21. Juni 2023 beim Rundfunk Berlin-Brandenburg ausgetragen. Angetreten zum Wettbewerb in Beeskow waren 17 Mädchen und Jungen aus dem

gesamten Landkreis Oder-Spree, die sich zuvor in Schul- und Stadtwettbewerben durchgesetzt hatten. Die elf Mädchen und sechs Jungen stellten ihre Lieblingsbücher vor und lasen zunächst eine daraus gewählte Passage. Die zehn am besten platzierten Schüler konnten dann in der zweiten Runde mit einem Pflichttext noch einmal ihre Leseleistung unter Be-

weis stellen. Diese wurde von der Jury, bestehend aus Monika Kunth, Gerlinde Abraham, Wolfgang de Bruyn, Sascha Gehm und Anne-Marie Graatz, bewertet - was angesichts der insgesamt sehr guten Leistungen der Teilnehmer keine leichte Aufgabe war.

Alle teilnehmenden Kinder erhielten als Anerkennung eine Urkunde, das Buch „Agnes und der Traumschlüssel“ von Tuutikki Tolonen und einen kleinen Blumenstrauß. Die Siegerin Mia Dornbruch wird im kommenden Jahr eingeladen, als Jury-Mitglied beim nächsten Vorlesewettbewerb mitzuwirken.

An den regionalen Entscheidungen der Städte und Landkreise beteiligen sich bundesweit rund 6.600 Schülerinnen und Schüler aus 6. Klassen. Die über 600 Regionalwettbewerbe organisieren Buchhandlungen, Bibliotheken, Schulen und weitere kulturelle Einrichtungen - im Landkreis Oder-Spree das Archiv, Les- und Medienzentrums der Kreisverwaltung. Der Wettbewerb soll Begeisterung für Bücher in die Öffentlichkeit tragen, die Lesekompetenz von Kindern stärken und diese somit dabei unterstützen, ihren Horizont zu weiten, gesellschaftliche Veränderungen einzuordnen und Offenheit für Neues zu entwickeln. Auf der Webseite www.vorlesewettbewerb.de sind weitere Details zum Wettbewerb zu finden, darunter in der Rubrik Buchempfehlungen kuratierte Lesetipps auch abseits der bekannten Kinderbuchklassiker.

Danksagung

In den schweren Stunden des Abschieds durften wir erfahren, wie viel Liebe, Zuneigung, Achtung und Wertschätzung unserem lieben

Manfred Braschwitz

entgegengebracht wurden.

Wir bedanken uns für diese liebevolle Anteilnahme.

Besonderer Dank gilt dem Praxisteam von Frau Dr. med. Kathrin Gottschall, der Trauerrednerin Frau Christel Simmat, dem Bestattungshaus „Fedin“, dem Blumenhaus „Vergiss.Mein.Nicht“ sowie dem „Hotel Zum Schwan“.

Im Namen aller Angehörigen
Sieglinde Braschwitz und Kinder

Beeskow, im Februar 2023

**Wenn ein Mensch den Menschen braucht,
ist es gut zu wissen, wer derjenige ist.**



**Eine würdevolle Bestattung muss nicht teuer sein.
Vergleichen Sie vorher!**

- Erd-, Feuer- und Seebestattung
- Stille bzw. anonyme Beisetzung
- Überführung im In- und Ausland
- Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten
- Information, Beratung und Abschluss einer Vorsorgeversicherung
- Auf Wunsch unverbindlicher Hausbesuch!

JEGUST-HEISE-BESTATTUNGEN

Robert-Havemann-Str. 6 | 15517 Fürstenwalde

Email: jegust-bestattungen@gmx.de

www.bestattungen-jegust.de

24 Stunden an 7 Tagen in der Woche erreichbar!

Tel.: (03361) 491 68 99

Mit Bestürzung haben wir vom Tod unseres geschätzten Kollegen

Michael Müller

erfahren.

Durch seinen plötzlichen und viel zu frühen Tod verlieren wir einen hilfsbereiten und zuverlässigen Freund und Kollegen.

Die Leidenschaft für seine Arbeit wird uns stets in wunderbarer Erinnerung bleiben.

Seiner Familie und seinen Angehörigen gilt unser aufrichtiges Beileid.

Die Mitarbeiter vom Landgasthof Spreetal in Berkenbrück.



Bestattungshaus F. Brunn

... denn Trauer braucht Vertrauen!

Tag und Nacht
Telefon: 03361 / 346 064



- Beisetzungen und Bestattungen jeglicher Art
- Vermittlung von Grabstätten
- Übernahme der Bestattungsformalitäten
- Überführungen ins In- und Ausland

Ernst-Thälmann-Str. 45, 15517 Fürstenwalde

Vortrag über die Kunstwerke der Frankfurter Marienkirche



dem Titel „Antichrist-Fenster und goldener Altar – die Kunstschatze von St. Marien in Frankfurt (Oder)“ stellt die Historikerin Henriette Brendler am 8. März 2023, 18:30 Uhr, in der Dachetage der Kulturfabrik Fürstenwalde bedeutende Ausstattungstücke der Stadtkirche vor.

Wer die Marienkirche in der Oderstadt betritt, dem fallen sie meist sofort ins Auge: die drei farbenprächtigen Chorfenster, die auf 117 Feldern Bibelszenen und die Legende vom Antichrist thematisieren. Die Darstellungen des Antichrist sind einzigartig in der mittelalterlichen Glasmalerei und werden in diesem Vortrag ebenso thematisiert wie die Geschichte der im Zuge des Zweiten Weltkrieges ausgelagerten Kunstwerke. Der Marienaltar von 1489 beispielsweise erhielt 2017 seine goldene Bekrönung zurück und steht heute in der St.-Gertraud-Kirche. Aber auch auf die verborgenen Schätze von St. Marien soll einmal die Aufmerksamkeit gerichtet werden: Wandmalereien, barocke Prunksärge und architektonische Schmuckelemente.

08.03.2023, 18:30 Uhr, Dachetage Kulturfabrik, Eintritt: 4,- €

Sturz des Antichrist – Szene Antichristfenster Marienkirche Ff. (O.)

Foto: Henriette Brendler

Die St.-Marien-Kirche Frankfurt (Oder) steht im Zentrum der nächsten Veranstaltung der Reihe „Geschichte(n) aus der Kunst“. Unter

FW 06/23 erscheint am 20.03.23. Anzeigen- und Redaktionsschluss ist am 16.03.23, 12 Uhr.

Steuererklärung? Wir machen das.



Diplom-Finanzwirt (FH)
Andy Pankow
Beratungsstellenleiter
Mühlenstraße 26
15517 Fürstenwalde
Telefon: 03361 / 377 93 18
E-Mail: Andy.Pankow@vlh.de



www.vlh.de

Wir beraten Mitglieder im Rahmen von § 4 Nr. 11 StBerG.

Softis-Stube & Feinkost SHAHRAD

ab 02.04.2023 Trebuser Straße 56
in Fürstenwalde

**NEUERÖFFNUNG
NACH DEM UMBAU**

Unser Angebot

- hausgemachtes Softis
- Kaffeespezialitäten
- belgische Waffeln
- Auswahl an Feinkost
- und vieles mehr

Wir sind wie
gewohnt von
Montag bis Sonntag
im Kaufland/Nord
für Sie da!

**Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 11.30-18.30 Uhr
Sa. Ruhetag | So. 11.30-18.30 Uhr**



An- & Verkauf

**Wir kaufen
Wohnmobile + Wohnwagen**
03944-36160
www.wm-aw.de FA

Immobilien

Solides und gepflegtes EFH mit Keller auf einem Eckgrundstück in Schöneiche bei Berlin. 155 m² Wohn- und Nutzfläche, 990 m² Grundstück, 5 Zimmer. Das Haus wird privat verkauft, deshalb fallen keine Maklerkosten an. VB: 640.000, €
Hr. Hildebrand, Tel.: 0176 61265717
Kommerzielle Anfragen von Maklern sind nicht erwünscht.

Kontakte

Er, 59 J., sucht eine sehr zärtliche Frau. Tel./SMS/WhatsApp
0160/92 37 63 25

Kontakte

Natürl. Doktorandin (33 J.) su. Akademiker (30-42 J., ehrl., treu, schl. o. Tattoos, NR+NT) f. feste Bez. m. Kinderwunsch.
arspoetica89@gmx.de

www.germanische-glaubensgemeinschaft.de Wir, die Germanische Glaubensgemeinschaft stehen für den respektvollen Umgang mit allen Mensch, Tier und der Natur. Die Germanische Glaubensgemeinschaft ist frei von Zwängen oder Pflichten. Wir streben nach dem Einklang mit allen Lebewesen unserer Erde.

**private
Kleinanzeigen 9,50**
Gewerbliche Kleinanzeigen:
18,- Euro netto
**Jetzt online schalten unter:
www.hauke-verlag.de**

Ihre Familien-Anzeige in der FW



Sie möchten Ihre Hochzeit bekannt geben, die Geburt Ihres Kindes anzeigen, einen besonderen Menschen grüßen oder einfach mal Danke sagen?

Wir machen das für Sie!

Fragen Sie uns! Tel.: 03361 - 57179 oder info@hauke-verlag.de



- Mitarbeiter Qualitätssicherung

Kontrolle und Überwachung der Produktqualität in der Produktion

- Schichtleiter Versand

Führung und Koordination der Mitarbeiter, sowie Koordination Warenein- und -ausgang

- Mitarbeiter Technik

Mechatroniker, Elektroniker, Betriebsschlosser

- Mitarbeiter Lager-Technik

Lagerhaltung, eigenverantwortliches Überwachen und Organisieren des Lagers für technische Geräte, Werkzeuge und Arbeitsmaterialien

- Mitarbeiter Materiallager

Lagerhaltung und Überwachung der Lagerwirtschaft

- Lagermitarbeiter Warenausgang

Kommissionieren sowie verladen von Ware

Alle Stellen sind für m/w/d ausgeschrieben.

Interessiert? Schicke deine Bewerbungsunterlagen an:



Plukon Storkow GmbH
Personalabteilung
Fürstenwalder Straße 55
15859 Storkow
Tel. 033678 404318/88
Personalabteilungstorkow@plukon.de

KIN – neues asiatisches Restaurant in Bad Saarow

KIN (auf japanisch Gold) – ein neuer Stern mit asiatischem Glanz erstrahlt am gastronomischen Himmel in den Kurpark Kolonnaden direkt neben dem Cinema Velotel.

Am 08. März ist es endlich soweit und die Türen unseres völlig neu gestalteten Restaurant öffnen sich unseren Gästen. Wie kann es auch anders sein, steht dieser Tag voll im Zeichen des internationalen Frauentag und jede Dame wird am Eröffnungstag besonders herzlich mit einem Drink und einer Rose begrüßt. Küchenchef Carlo Sannino hat sich bereits seine Sporen als Sous Chef im weltbekannten Adlon Hotel in Berlin verdient und Restaurantleiter Dario Bueno steht ihm in nichts nach. Überhaupt bietet sich dem Gast ein junges Team aus gut gewählten Mitarbeitern mit einem völlig, für die Region ungewohntem Konzept. Das Konzept besteht aus einer Kombination von Selbstverantwortung in Verbindung mit einer anspruchsvollen, modernen, futuristischen und vor allem gesunden Küche. Wir sehen uns als Bereicherung für die Region und insbesondere für das Angebot gastronomischer Einrichtungen in Bad Saarow und nicht als Konkurrenz, so der Inhaber Herr Kliche. Schon das gewählte puristisch geprägte Ambiente lässt erahnen, dass es sich bei dieser Einrichtung nicht um ein Restaurant im klassischen Stil handelt. Ziel des Konzeptes ist, dass der Gast erkennen soll, ein Besuch im KIN dient nicht nur dem Genuss ausgesuchter Speisen oder Getränke, sondern bedeutet gleichzeitig pure Entspannung. Ein Blick in die Speisekarte lässt bereits erahnen, mit wie viel Liebe sich das Küchenteam der Herausforderung stellt, eine dermaßen anspruchsvollen und geschmackvolle Zubere-

itung der Gerichte zur Zufriedenheit der Gäste zu präsentieren. Verarbeitet werden je nach Möglichkeit saisonale und regionale Produkte. Die Auswahl und Zusammenstellung der jeweiligen Speisen beinhaltet mit wenigen Komponenten ein köstliches, kraftvolles und dennoch leichtes Gericht anzubieten. „Das Auge isst mit“, im Volksmund ein bekannter Spruch - und somit ist Kreativität gefordert. Auch bei den übrigen Zutaten wird allerhöchstes Augenmerk auf Qualität gerichtet. Bei all den geschilderten Ansprüchen stellt sich dem Leser vielleicht die Frage, was wird dort angeboten? Es finden sich auf der wöchentlich wechselnden Karte wohlbekannte Namen wie Norwegischer Lachs, Schweinebauch, Entenbrust, Rostbratwurst, Garnelen oder auch Entrecote, um nur wenige Beispiele zu nennen. Die ungewöhnliche Zubereitung auf asiatische Art, erzeugt jedoch eine regelrechte Geschmacksexplosion. Ebenfalls in reicher Auswahl ein buntes Angebot an Vorspeisen und Desserts. Auch die Cocktailkarte verheißt zauberhafte Mixturen und die Palette der Getränke sollte ebenfalls jeden Gast auf den insgesamt zur Verfügung stehenden 52 Plätzen, inklusive Bar zufrieden stellen. Vorgesehen zur Saisoneneröffnung ist eine neu gestaltete Terrasse mit 60 Plätzen und einer Lounge.

**Öffnungszeiten vorerst:
Dienstag- Samstag von 17-23 Uhr**

*Wir heißen Sie herzlich willkommen
Ihr TEAM vom KIN*

**Eröffnung
und Frauentag
am 08.03.23**
*Wir heißen Sie ganz
besonders herzlich
willkommen!*

**Gesucht!
Servicekräfte
für die Saison in Vollzeit
(auch 4 Tage arbeiten
3 Tage frei, oder Teilzeit)**
*Bewerbungen an:
Bewerbungen@velotel-
bad-saarow.de*



§ Anwälte in Bürogemeinschaft

**Anwaltskanzlei
Marco Reschke**
Fachanwalt für Familienrecht
info@ra-marcoreschke.de
www.ra-marcoreschke.de

**Rechtsanwalt
Rolf Hilke**
Fachanwalt für Strafrecht
anwalt@rolf-hilke.de
www.rolf-hilke.de

Familienrecht • Strafrecht • Verkehrsrecht
Arbeitsrecht • Sozialrecht • Grundstücksrecht

Eisenbahnstraße 31
15517 Fürstenwalde

Telefon: 03361/6936160
Telefax: 03361/6936162

— seit 2000 in Fürstenwalde —



Cinema by Velotel

SPIELPLAN ab 06.03.23

Ant-Man and the Wasp: Quantumania:
(3D) tägl. 15.00 Uhr u. 20.15 Uhr, (2D) tägl. 17.30 Uhr (außer Mo.)

Ein Mann namens Otto: tägl. 17.15 Uhr

Magic Mike The Last Dance: tägl. 20.00 Uhr (außer Mo.+Mi.)

Mumien – Ein total verwickeltes Abenteuer:
tägl. 15.15 Uhr (außer Mo.)

Scream VI: ab dem 08.03. tägl. 20.15 Uhr

Angaben ohne Gewähr.



**Kartenreservierung unter www.velotel-bad-saarow.de oder Tel.: 033631-803107
Ulmenstraße 2 (Eingang auf der Piazza) | 15526 Bad Saarow**

Aufnahmestopp in den Landkreisen?

Oder wie gehen wir mit der massiven illegalen Einwanderung um?

Erstmal ein paar Zahlen und Fakten. Im Jahr 2015 wurden ca. 28.000 Migranten auf unsere Brandenburger Kommunen verteilt. Verkraftet haben wir das bis heute nicht!

2022 kamen ca. 43.000 Asylbewerber und Ukrainegefährtinge nach Brandenburg. 2023 wird einstweilen mit ca. 26.000 Asylanträgen gerechnet. Milliarden von Euro. Für die Kommunen heißt das, kein Geld für Kindergärten, Wohnungsbau, Schulen und den Rufbus im ländlichen Raum.

Wer mir erzählt, dass die Infrastruktur in Oder-Spree oder Brandenburg in Ordnung ist, hat eine seltsame Brille auf oder ist ideologisch verblendet! Dann gehört er aber auf jeden Fall nicht in die Politik! Die Bürger in Oder-Spree und Brandenburg zu vertreten, muss das erste Ziel sein!

Ende Januar entnahm ich dann der Presse, der Landrat von Spree-Neiße verhängt einen Aufnahmestopp! Es geht nicht mehr. Gut so!

Was passiert hingegen in Oder-Spree? In Wiesenau, einem Ort mit ca. 1.200 Einwohnern, möchte das Landratsamt Oder-Spree eine ehemalige Pension anmieten, um mehr Asylanten unterbringen zu können! Die Verwaltung des Landkreises möchte für 2023 mindestens 1.000 mehr Asylanten in Oder-Spree unterbringen.

Schön, dass wir am 23. April 2023 in Oder-Spree Landratswahlen haben!

Eine Landratsverwaltung wird von einem Landrat geführt. Nochmal: Spree-Neiße verhängt Aufnahmestopp. Der Landrat aus Oder-Spree möchte mehr Asylanten. Bis in die kleinsten Gemeinden. Es könnte auch Euer Dorf sein! Jetzt mal wieder Zahlen:

Vergleiche der Tatverdächtigenbelastungszahl (TVBZ) für Deutsche und Ausländer belegen, dass Ausländer 6,3-mal häufiger tatverdächtig waren als Deutsche. Bei Gewaltstraftaten wie

Mord, Totschlag, gefährliche Körperverletzung oder Vergewaltigung beträgt der Faktor 5,7. Dabei wuchs der Anteil der Ausländer an der Bevölkerung in den letzten drei Jahren um 12,2 Prozent. Und der nächste Sommer kommt bestimmt. Wir sind das Oder-Seen-Land. Dann aber bitte mit Papa oder Hund zum Baden gehen! Mama und Oma werden da nicht mehr reichen.

Und was macht unsere Landesregierung? SPD, CDU und GRÜNE? Die stellt im Brandenburger Landtag einen Antrag mit der Drucksache 7/7214: „Brandenburg nimmt Geflüchtete auf“ und möchte im Land zusätzlich 7.000 Asylanten unterbringen. Das heißt, unser Landrat möchte anteilig noch mehr Asylanten als die Landesregierung. SPD und CDU in Oder-Spree wollen mehr Flüchtlinge!

Kathi Muxel, MdL (AfD)

Pflegekraft, der mieseste Job der Welt

Du hast kein Familienleben, du stehst an der ersten Frontlinie im Pflegeheim oder Krankenhaus, vergleichbar dem Kadaver Gehorsam im 1. und 2. Weltkrieg. Noroviren, Rotaviren und Grippeviren bekommst du gratis immer ab. Aber das gilt auch für wirklich gefährliche Erreger. Denn für die Regierung ist eine Pflegekraft nur Kanonenfutter für die Aufrechterhaltung des Gesundheitssystems.

Und wenn du auf die Fürsorgepflicht des Arbeitgebers hoffst, vergiss es, dieser enthält dir die verfügbaren Schutzmittel wie Masken vor, da die zu viel Geld kosten und die Rendite schmälern würden. Der Bundeswehrsoldat im Auslandseinsatz bekommt eine angemessene Gefahrenzulage, die Pflegekraft bekommt erst Balkonkatschen, dann eine potenziell lebensgefährliche Impfpflicht aufgedrückt als Dank, weil sie so blöd war, sich für diesen Beruf zu entscheiden und weil deine Kollegen wegen Kreditschulden oder nur aus

Charakterschwäche sich reihenweise impfen lassen, verlierst du deine Arbeit. Und nun, Monate nach dem Impfstart, kommen die unbekannten, fehlenden Auswirkungen auf den menschlichen Körper ans Licht.

Quizfrage an alle geimpften Pflegekräfte: Was ist die Aufgabe des Immunsystems (was durch Eure Covid-Impfung dauerhaft überlastet wird)? Antwort: Das Erkennen und Zerstören oder Ausschleusen körperfremder Stoffe, z. B. Viren, Bakterien, Holzsplitter sowie das Zerstören entarteter Körperzellen (auch Krebs genannt).

Durch die gedankenlose Zustimmung zur Gentherapie ist das jetzt der Preis. Viele Pflegekräfte haben sich mit der Impfung das Recht auf neun Monate Arbeit teuer erkauft.

Gerade Pflegekräfte sollten wissen, wie wertvoll die eigene Gesundheit ist. Auch wenn der ungeimpften Pflegerin wirtschaftlich vieles oder gar alles genommen wurde, das Wichtigste hat sie gerettet, ihre Gesundheit. Und im Hinblick darauf, dass nur wenige Tage vor dem Verabschieden der einrichtungsbezogene Impfpflicht im Klinikum Hamburg Eppendorf ein 12-jähriges Kind kurz nach der zweiten Covid-Impfung gestorben ist (SAT1, 20:00 Uhr Nachrichten), ist das Vorgehen der Ampel-Regierung als Anschlag auf den gesamten Gesundheitssektor zu werten.

Und es soll mir niemand sagen, dass konnte doch keiner wissen. Dieses 12-jährige Kind war ein Zeichen, welches niemand beachtete.

Jede Pflegekraft sollte sich im Klaren sein, dass sie sich in einem Minenfeld befindet und es niemanden interessiert, ob sie plötzlich an einem unerklärlichen Erwachsenenstirbt.

Bleiben sie wachsam. Markus Z.

Amtlicher Schwachsinn

Sehr geehrter Herr Hauke, stellen Sie sich vor, jemand würde Ihnen acht Monate Zeit schenken, über die Sie völlig frei verfügen könnten! Sicher fällt Ihnen da so einiges ein, was Sie mit diesen acht Monaten anstellen würden. Acht Monate sind eine Menge Zeit für viele schöne Dinge.

Leider hat die Politik Ihnen und uns allen diese acht Monate nicht geschenkt, sondern an Lebenszeit gestohlen. Denn um eben diese rund acht Monate ist die Lebenserwartung der Deutschen seit 2021, dem Jahr in dem die „Impf“-kampagne begann, im Durchschnitt gesunken. Bis 2020, dem Jahr der angeblichen „Pandemie“, war sie immer gestiegen. Nun geht es also bergab. Um die Lebenserwartung in so kurzer Zeit dermaßen drastisch zu senken (acht Monate, also fast ein Jahr, sind enorm viel!) müssen vor allem jüngere Menschen vorzeitig sterben. Sie tun es, durch „geimpft“, wie sie nun sind, „plötzlich und unerwartet“. Jeder kennt Beispiele. Im Januar 2023 gab es eine Übersterblichkeit von 13%. Das sind mehr als 11.000 Tote zu viel. In einem Monat! Die Springer-Presse erwähnt es immerhin noch als Randnotiz und meint, die Sterblichkeit wäre „leicht erhöht“ (Die Welt). Nichts Besonderes also? Doch, denn die 13% mehr beziehen sich auf die Vorjahre 2021/22, wo bereits eine krasse Übersterblichkeit herrschte. Verglichen mit dem Durchschnitt bis 2020 (und ohne Einbeziehung der beiden „Impf“-jahre)

kämen also noch viel mehr als „nur“ 13% heraus. Die gesunkene Lebenserwartung bestätigt das. Der hier verwendete statistische Trick, sich auf bereits stark überhöhte Werte zu beziehen, so dass der weitere Zuwachs moderat erscheint, würde woanders nicht funktionieren. Wenn ein Hochwasser 2021 auf zwei Meter über normal und 2022 dann auf fünf Meter stiege, würde niemand abwiegeln, weil im Januar 2023 „nur“ weitere 40 cm hinzukamen. Das wäre ja auch nicht logisch. Doch bei den Sterbezahlen (und übrigens auch der Inflation – bei „sinkender Inflation“ wird nichts billiger, die Preise steigen ja weiter, nur etwas langsamer!) verfährt man genauso – warum wohl?

Lauterbach hat nach seinem (für die Verantwortlichen völlig folgenlosen) Geständnis, dass die Schulschließungen unnötig und schädlich waren, nun (bei Lanz) auch zugegeben, dass „diese Regeln draußen“ (im Freien) „Schwachsinn“ gewesen seien (was sie überall waren, aber so weit ist der „Gesundheitsminister“ wohl noch nicht), also Masken, Abstände usw. Für diesen „Schwachsinn“ wurden friedliche Demonstranten, ja sogar harmlose Spaziergänger von Polizisten, die natürlich alle unbehelligt blieben, brutal zusammengeschlagen und teils schwer verletzt. Auch im Land Brandenburg, z.B. in Cottbus, in Berlin sowieso. Dabei wurden immer wieder „Regelverstöße“ als Begründung für Demonstrationsverbote und Polizeiterrör angeführt. Nun war das also alles „Schwachsinn“. Den Opfern hilft das nichts. Vielleicht am schlimmsten ist, dass das von Anfang an sehr wohl bekannt war: Wie hätten die Polizeischläger ihre Opfer sonst festhalten, gar auf ihnen knien können, ohne sich „wegen Corona in Lebensgefahr“ zu bringen? Nein, es war die ganze Zeit klar, dass diese schwachsinnigen „Regeln“ blanke politische Willkür waren und sind! Innenminister, Richter und Polizeipräsidenten sind weiter im Amt. Würde haben sie seit ihrem Vertrat am Grundgesetz allerdings keine mehr. Das stört sie aber nicht. Einen „Schwachsinn“ kann man wohl daherreden – doch wo versucht wird, diesen Schwachsinn gewaltsam zu erzwingen, wie es tausendfach geschehen ist, wird dieser „Schwachsinn“ zum Verbrechen. Wer wird die Verbrecher nun bestrafen? Polizei und Justiz wohl kaum, sie haben sich ohne Not diskreditiert. Ihnen kann man nicht mehr vertrauen. Für „Schwachsinn“ haben sie vielfach Recht und Gesetz gebrochen. Auf solche Amtsträger kann man sich nicht verlassen, sie werden es immer wieder tun. Auch den staatstragenden (?? eigentlich tun sie ja exakt das Gegenteil, weil sie Rechtsstaat und Meinungsfreiheit untergraben!) Medien, die all das gerechtfertigt, beschönigt oder unter den Teppich gekehrt haben, kann man nichts mehr glauben. Den derzeit herrschenden Politikern, die das alles verantworten, sowieso nicht.

Und sie machen immer weiter, Tag für Tag. So wurde erst jetzt, genau einen Tag nach der Berliner Wiederholungswahl, eine Fahrpreiserhöhung beim ÖPNV von bis zu 17% angekündigt, obwohl das schon seit September letzten Jahres feststand. Die verantwortliche grüne Verkehrsministerin Jarasch möchte Bürgermeisterin werden. Da hätte die Wahrheit vor der Wahl nur gestört. Nun also wissen wir, wie ihre

bitte blättern Sie um!

Leserkarikatur von Siegfried Biener



weiter von der vorigen Seite

„Verkehrswende“ gemeint ist. Der Individualverkehr wird mit allen Mitteln behindert, um die Leute in teure, dreckige Busse und Bahnen zu zwingen, notfalls mithilfe krimineller grüner Hilfstuppen (Klimakleber), die ihren Urlaub auf Bali verbringen (das sei „privat“, das müsse man „trennen“ – Pressesprecher! der Terrororganisation „Letzte Generation“), während ihre Opfer dadurch Lohneinbußen erleiden und von Bali nicht einmal träumen können. Der Staat, an den wir unsere Steuern zahlen, will seine Bürger vor solchen Straftaten nicht schützen. Die als „Aktivisten“ verharmlosten, von US-amerikanischen Öl-Milliardären (wie Getty) bezahlten Täter werden von der Polizei äußerst liebevoll behandelt, obwohl ihr Tun bereits Menschenleben gekostet hat. Bus und Bahn aber werden dramatisch teurer und funktionieren in großen Teilen nicht einmal: Ersatzverkehr reiht sich an „Betriebsstörung“ und ganze Stadtbezirke wie Pankow sind inzwischen praktisch abgehängt (Berliner Zeitung). Doch die verantwortliche Person möchte nun auch noch Regierungschefin werden. Und Giffey, die bisherige Regierungschefin, die das alles untätig zugelassen hat, will es bleiben. Das ist total krank, sie alle müssen weg, wenn Berlin eine Zukunft haben soll. Auch Bausenator Geisel, als ehemaliger Innensenator voll verantwortlich für die eingangs geschilderten Verbrechen und nicht zuletzt für den massiven Wahlbetrug, der jetzt zur Wahlwiederholung führte, ist immer noch im Amt – und ohne Würde. Dass der Wohnungsbau unter Geisel endgültig zusammengebrochen ist, während die Mieten explodieren, bedarf da keiner besonderen Erwähnung mehr. Jetzt hat er ein Konzept für die „15-Minuten-Stadt“ aus dem Hut gezaubert. Und das bedeutet, dass die Menschen bald gar keine Mobilität mehr haben werden, weil sie alles, was ein Herr Geisel für ausreichend hält, zu Fuß oder Fahrrad erreichen sollen. Eine Katja Diehl, laut ARD Regierungsberaterin und „Verkehrsexpertin“ (nur mit Abschlüssen in Literaturwissenschaften und Soziologie) spricht das grüne Ziel eiskalt aus: „Wir nehmen den Deutschen den Traum vom eigenen Auto und vom Eigenheim.“ Bei Anne Will, die mit unseren Zwangsgebühren zur Multimillionärin wurde, bekam sie reichlich Raum für ihre verfassungsfeindlichen Thesen und jammert jetzt über Gegenwind. Der kommt natürlich weder vom Verfassungsschutz noch von Regierung oder „Opposition“ sondern von einfachen Leuten, den Opfern des Diehl'schen Extremismus. Wann werden sie zugeben, dass auch der Klima-Wahn nichts als Schwachsinn ist?

Bleiben Sie bei Verstand,

Dr. H. Demanowski

Wer bestimmt in/ über Deutschland?

Nachdem unsere wirtschaftlichen Beziehungen mit Russland kurz vor der beabsichtigten Zerstörung stehen – noch unterstützt durch die gezielte, durch Kriege im Nahen Osten und Afrika ausgelöste Unterwanderung Deutschlands und der EU, bleibt die Frage, welcher Handel Deutschlands soll als nächster zerstört werden? Nicht schwer zu erraten! Da die USA die für

sie gefährliche Allianz Deutschlands mit Russland verhindert haben, käme als nächstes die Verhinderung von Allianzen zwischen Deutschland und China und auch zwischen China und Russland auf ihre Tagesordnung – der Iran und Nordkorea sind als „Achse des Bösen“ (G.W. Bush) und als sekundäre Zielgröße schon seit Jahren in Bearbeitung!. Wie muss man vorgehen? Natürlich nach dem altbewährten „Strickmuster“:

- 1) Unterstütze die innere Opposition (z.B. über Stiftungen oder durch gezielte Verleihung von Friedensnobelpreisen!)
- 2) Weise auf die Verletzung von Menschenrechten hin (natürlich nicht im eigenen Land – da gibt es ja so etwas grundsätzlich nicht – man ist ja schließlich eine Demokratie und keine Diktatur!)
- 3) Erschaffe ein Bedrohungsszenario durch die Gegenseite (günstig für die Rüstung und die Propaganda)
- 4) Benutze die UNO (die USA sind mit Abstand der größte Beitragszahler – alte Volksweisheit: Wer die Musik bestellt und bezahlt, der bestimmt auch, was gespielt wird)
- 5) Verhänge Sanktionen (als Waffe)
- 6) Verübe Provokationen, z.B. durch Besuch von führenden amerikanischen Politikern in Taiwan – und Deutschland als Musterknabe der USA macht da voll mit (s. Taiwan-Besuch von deutschen FDP-Politikern und die Entsendung einer deutschen Fregatte ins Südchinesische Meer). Irgendwie erinnert es an den Samurai, der in Vasallentreue zu seinem Herrn Harakiri begehrt. „Merkt ihr nicht?“, hat einmal Kurt Tucholsky gefragt (es lohnt sich, diesbezüglich im Internet zu suchen). Das war zwar im Jahre 1922, aber wohl doch aktuell? Heutzutage müsste die Frage etwas anders gestellt werden: Merkt ihr nicht, dass alles auf einen III. Weltkrieg hinausläuft, und Deutschland von Seiten seiner Verbündeten zur Führungsrolle gedrängt wird? Erste militärische Gegenschläge würden z.B. Ramstein (Stützpunkt der US-Luftwaffe), Bad Aibling (Abhörstationen der Nachrichtendienste) und Büchel in der Eifel (Atomwaffen-Lager) gelten. Sind die unmittelbaren und die Spätfolgen der Atombombenabwürfe auf Hiroshima und Nagasaki schon in Vergessenheit geraten?!

Die Verteidigung unserer Freiheit am Hindukusch ist in einem Chaos geendet. Aber, es gibt ja (zum „Glück“) noch viele andere „Betätigungsfelder“ für deutsche Soldaten, z.B. an der Seite von USA und Frankreich im Rohstoffkrieg in Mali. Neben den weltweiten Einsätzen von deutschen Soldaten und Waffen zur Kontrolle der globalen Rohstoffreserven ist aber noch eine andere Waffe im Dauerfeuer-Modus: die Propaganda für einen Krieg gegen Russland (s. Peter Orzechowski: „Besatzungszone – Wie und warum die USA noch immer Deutschland kontrollieren“, 3. Auflage, Kopp-Verlag Rottenburg 2022, S. 87 mit Quellennachweis). Man beachte diesbezügliche Aussagen unserer reiselustigen Außenministerin (keine Kriegsmüdigkeit darf aufkom-

men; Deutschland ist im Krieg mit Russland), die beliebteste Politikerin in Deutschland – laut M. Fornoff in einer seiner letzten „repräsentativen“ Umfragen ermittelt, womit sie noch vor dem „Minister der Herzen“ (K. Lauterbach) landet. Übrigens: Frau Baerbock erhielt kürzlich den Aachener Karnevalspreis „Wider den tierischen Ernst“ als „moderne Ritterin“ für Frieden, Sicherheit usw. „Wer das noch versteht, ist entweder Politiker, oder er ist blöd“, hat vor Jahren mal ein Büttnerredner gesagt. Ich entsinne mich noch an die Aufforderung der deutschen Rüstungskonzern an die vorherige Bundesregierung: entweder es kommen Rüstungsaufträge, oder es fallen Arbeitsplätze weg, oder man nimmt eine Verlagerung des Firmensitzes ins Ausland vor (vgl. Karl Marx: „Kapital hat kein Vaterland“). Was folgte? Plötzlich schossen die Sturmgewehre „um die Ecke“, die Stahlhelme waren nicht kugelsicher – aktuell: der Panzer Puma ist nicht einsatzbereit, neue Kampfflugzeuge (F 35) müssen her, es fehlt an Munition. Letzteres führte kürzlich zu einem Auftrag an Rheinmetall im Umfang von 560 Millionen Euro! Rheinmetall vermeldete im Januar 2023 einen Rekordgewinn. Muss da in dem kleinen Mann nicht die Frage aufkommen, ob die Widmung am Bundestag „Dem deutschen Volke“ so richtig ist? Kritiker/Aktivisten hatten vor einiger Zeit diese Widmung mit einem Transparent überdeckt. Darauf stand: „Der deutschen Wirtschaft“! Natürlich wurde das Transparent sehr schnell wieder entfernt. Die Kritiker wussten eben – wer die wirtschaftliche Macht hat, der hat auch die politische – oder kannten den Unterschied zwischen Puppen- und Marionettentheater bezüglich der Art der Puppenführung! Dazu eine Aussage von Horst Seehofer in einem Gespräch mit Frank Markus Barwasser vom Jahre 2010 zur Macht der Superreichen (Ölkonzerne, Geld-Elite usw.). Sie sind „diejenigen, die entscheiden, aber nie gewählt wurden“ im Gegensatz zu „denen, die gewählt wurden, aber nichts zu entscheiden haben“ (s. Orzechowski, S. 15 mit Quellennachweis)! Ob Kriege berechtigt oder nicht berechtigt sind, das wird politisch über sog. Denkfabriken entschieden (z.B. Atlantik-Brücke, American Council on Germany – und viele ähnliche Vereine und Stiftungen). In deren Mitgliederlisten tauchen auch die Namen von vielen ehemaligen und jetzigen deutschen Führungskräften und Politikern auf – man versteht nun besser ihr Auftreten im „Herz der Demokratie“ = Bundestag. Durch die öffentlichen Medien wird propagiert: Es gibt „gute Kriege“ der USA (Irak, Afghanistan, Vietnam, Korea) und „böse Kriege“ der Sowjetunion/Russland (Afghanistan, Ukraine). „Gute Kriege“ können ohne UN-Mandat durchgeführt werden, „böse Kriege“ sind völkerrechtswidrig und als Kriegsverbrechen einzustufen! Wer dieser Vorgabe/Logik nicht folgen kann oder will, ist ein Verschwörungstheoretiker, der geheimdienstlich umsorzt/betreut werden sollte, z. B. durch

deutsche oder amerikanische Geheimdienste – letztere können, wie auch die stationierten Soldaten, ohnehin unkontrolliert in Deutschland ihrer Tätigkeit nachgehen – und der deutsche Steuerzahler bezahlt es (falls daran Zweifel bestehen sollten, siehe P. Orzechowski mit exaktem Quellennachweis, dort sind auch auf den Seiten 111/112 die Namen der o.a. Führungskräfte und Politiker zu finden – ich nenne sie aus Gründen des Staatswohls lieber nicht)! Noch ein Denkanstoß: Die Militärausgaben der Nato-Staaten beliefen sich 2018 auf rund 1 Billion, die der Russen + kleinere Militärbündnis-Staaten auf ca. 100 Milliarden US-Dollar! In Anbetracht der sich täglich verschärfenden Kriegssituation und Frontberichterstattung in den öffentlichen Medien, geht mir ein Lied aus meiner Kindheit mit dem nachfolgenden, ergreifenden Text nicht aus dem Sinn: „Kleine weiße Friedenstaube, fliege übers Land; allen Menschen, großen, kleinen, bist du wohlbekannt. Fliege übers große Wasser, über Berg und Tal, bringe allen Menschen Frieden, grüß sie tausendmal. Und wir wünschen für die Reise Freude und viel Glück; kleine weiße Friedenstaube, komm recht bald zurück.“

Dr. H.-J. Graubaum

Danke, Danke und nochmals Danke für diesen Artikel

Zum Leitartikel aus Ausgabe 04/22 vom 20.02.2023: „Wegen Typen wie Ihnen hört das nie auf!“

Lieber Herr Hauke, Sie haben den Wahnsinn der letzten drei Jahre wunderbar und kurz und knapp zusammengefasst.

Ich habe in dieser Zeit meinen drei Kindern (jetzt 12, 15 und 17) immer wieder erklärt, warum das ein einziger Wahnsinn ist, was uns Medien und Politik aufzwingen. Ich habe auch versucht zu erklären, warum Menschen diesen ganzen Unsinn glauben, auch wenn man meinen sollte, dass solch unwissenschaftliches Verhalten in unserer heutigen aufgeklärten Zeit nicht mehr möglich sein sollte. Es zeigte sich aber auch, dass die Kontrolle der Medien und der sozialen Medien schon sehr weit fortgeschritten ist und daher ein notwendiges Gegengewicht und eine Gegenstimme im öffentlichen Raum gefehlt hat. Sind wir mal froh, dass über Telegram wichtige Infos und Aussagen und Studien von Wissenschaftlern und Medizinern noch möglich waren.

Ich bin froh, dass ich mich und meine Kinder vor den Folgen dieses klinischen Experimentes, trotz massiven Drucks der Allgemeinheit, schützen konnte.

Wenn ich bei meinem nebenberuflichen Studium während der Anwesenheitszeiten darauf hinwies, was das für ein Unsinn ist, im großen Seminarraum mit zwölf anwesenden Personen stundenlang mit Maske zu sitzen, um dann beim Mittagessen auf engstem Raum dieselbe abnehmen zu dürfen, haben alle nur betroffen gelächelt, als würden sie den Unsinn zwar einsehen, aber sich bloß keine weiteren Gedanken darüber machen wollen. In der Hochschule in der ich arbeite, das gleiche: Wir mussten auf dem Flur Masken tragen und es gab einen Einbahnstraßenlaufweg (!),

Grundgesetz Artikel 5 (1)

„Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.“

Jeder hat das Recht, einen Leserbrief zu schreiben: info@hauke-verlag.de

um sich nicht zu begegnen, und dann traf man sich zur Geburtstagsfeier in der Cafeteria, um bei einem gemeinsamen Kaffee und Kuchen die Maske selbstverständlich abzunehmen. Nur betroffenes Schweigen, wenn ich dieses Verhalten angesprochen habe. Der Wasserspender blieb noch lange außer Betrieb, obwohl schon sehr früh klar war, dass es nahezu keine Infektion durch Schmierinfektion gibt.

Es gibt viele unglaubliche Ereignisse dieser Zeit, die zu dokumentieren hilfreich und notwendig wären. Ihr kurzer Bericht ist aber schon hilfreich, um den einen oder anderen davon zu überzeugen, wie falsch Politiker, Medien und „Wissenschaftler“ gelegen haben und damit wie falsch die aufgezwungenen Maßnahmen und Strafen gegen Maßnahmenkritiker gewesen sind. Ich möchte Sie fragen, ob ich den Artikel vollständig unter Angabe der Quelle auf Webseiten oder sozialen Medien teilen darf.

Anselm Kugelmeier

Die Versprechen werden gebrochen

Ihr jungen Menschen und Ihr Regierenden im Bundestag, Ihr kennt keinen Krieg. Ich bin schon etwas älter, bin 1937 geboren, habe also den Zweiten Weltkrieg am eigenen Leib erlebt. Liebe Generation von heute, wünscht Euch das nicht. Wir gingen fast jede Nacht in den Keller, um uns vor den vernichtenden Bomben zu schützen, welche Engländer und Amerikaner auf deutsche Städte abgeworfen haben. Es war Krieg, den Deutschland angefangen hat.

Dresden wurde noch, als der Krieg schon entschieden war, von amerikanischen und englischen Flugzeugen mit Bomben, bis zu 70% zerstört. Es starben 25.000 Menschen, die Stadt war voller Flüchtlinge. Man fragt: warum noch, der Krieg war entschieden. Nach dem Krieg haben die Amerikaner an Kinder Süßigkeiten verteilt, das waren auf einmal die Guten. Dann hat Amerika weiter Kriege geführt, Korea, Vietnam, in den arabischen Ländern!

Wie kam die Wiedervereinigung zustande? Man brauchte das Einverständnis der Siegermächte; drei von denen stimmten zu, die Engländer stimmten der Vereinigung nur zu, unter der Bedingung, dass die Gebiete hinter der Oder und Neiße bei Polen bleiben und zu Polen gehören, also wieder einmal wurden die Vertriebenen, rund 13 Millionen Menschen, betrogen und belogen. Das alles tun Politiker, die vom Volk gewählt sind, wenn sie an der Macht sind. Viele Politiker haben Gedächtnisschwund. „Ich kann mich nicht erinnern“, aber regieren wollen... Wie kann man denen vertrauen? Die Versprechen werden gebrochen.

Nun wollen die Regierenden und die CDU/CSU die Wehrpflicht wieder einführen. Es ist Krieg in Europa. Nun werden wieder Waffen von der deutschen Regierung mit Hilfe der Friedens-Partei, den Grünen, in Kriegsgebiete, in die Ukraine, geschickt. Kein Mensch kennt die genauen Gründe des Konflikts, all das wird verschwiegen. Warum?? In den deutschen Medien ist natürlich der Russe schuld, es wird nur gelogen. Man kann sich auch im Internet zusätzlich informieren (welch ein Glück). In Deutschland gibt es zehn militärische Stützpunkte der USA. Etwa

tausend Militär-Basen auf der ganzen Welt. Russland hat 20 Militär-Basen und wird als Bedrohung dargestellt. Wir werden doch von unserer Regierung und ihren Medien nur noch belogen.

Johannes Hübner

Die Amis haben uns entnazifiziert

In Ausgabe 04/2022 vom 20.02.23 im Beitrag „Freiheit, die verloren geht“ schreibt in Ihrem Leserforum sicher auch ein jüngerer Mann. Er bringt – gottlob – mal eine andere Sicht rein... Ich meine das Verpasste, was der Gorbi in seiner Ahnungslosigkeit nicht konnte. Außerdem wird im Leserforum Bezug auf den Atombombenabwurf durch die USA genommen. Dass das alles Höllen übersteigt, brauchen wir nicht auszuweiten... Aber mir kommt in dem Leserbrief zu kurz bzw. überhaupt nicht vor, dass die Deutschen von den Amerikanern ein „Erziehungsprogramm“ bekommen haben, damit sie lernten, nicht nazifast zu sein.

Denn die Nazis waren ja noch da, wenn sie nicht gefallen waren. Das Volk war doch von ihnen geprägt, denn warum haben die Männer, die noch aus dem Krieg kamen, nix von den Schrecklichkeiten erzählt? Weil sie wussten, dass sie es waren. Das wollte ich anmerken, dass die Amis einen guten Vorsatz für uns hatten.

Was nun geworden ist, also Sünde ist der Leute Verderben, das gilt immer. Ich habe auch den Hass gesehen, der aus Bidens Augen guckte. Ich frage mich, wo kommt das her? Die Russen haben doch keinen Weltkrieg angefangen. Vielleicht ging es nach der Devise: Angriff ist die beste Verteidigung, denn im Kosovo hat der Ami auch noch Stützpunkte geschaffen...

Lange Rede, kurzer Sinn, ursprünglich war der Anfang, den uns der Ami gegeben hat, lebensbringend für die Deutschen.

Ich habe mir 2020 ein Buch über letzte Forschungen der Anteile der Frauen an den Naziverbrechen im KZ Ravensbrück gekauft. Das Buch heißt „Hitlers Helferinnen“. In dem Buch steht Unglaubliches, was Frauen machten. Sie waren ihren Nazimännern in die Ukraine gefolgt, haben da auf Gutshäusern gelebt, und haben jüdische Kinder, noch im Alter von 6 bis 8 Jahren an den Beinen genommen und mit dem Schädel an die Wand geschlagen. So haben die getötet.

Reingard Hoffmann

Unzensurierte Leserzuschriften

Betrifft: Leserbrief in Ausgabe 04/22: „Der Wolf im Schafspelz“

Auch ich war nicht „systemkonform“ in der SBZ und habe trotzdem studiert, also sind das Falschdarstellungen vom Briefeschreiber; sicher, war der Weg zur Zulassung komplizierter. Aber dies sollte nicht mein Anliegen sein.

Es ist selten in den Zeitungen des Hauke-Verlages zu lesen, aber ich empfinde den o.g. Leserbrief als bösartig, bis zur Hetze tendierend.

Sollte diese offene Plattform, die uns der Verleger, Herr Hauke und das Team, mit meinen Zeitungen und der darin enthaltenen Möglichkeit unzensurierter Leserzuschriften nicht so wertvoll sein,

dass wir auf gegenseitige Vorwürfe in unseren Beiträgen verzichten?

Es gibt in Deutschland bestimmt nur noch ganz wenige dieser aufrechten und tapferen Menschen, wie Herrn Hauke, wenn es dgl. überhaupt noch weitere gibt.

Also zerstören wir nicht etwas Wertvolles, wie diese „Hauke-Plattform“ und hoffen, auch mit unser aller Unterstützung, das der Hauke-Verlag noch lange diese Offenheit zeigen kann, um gegen eine „Antidemokratie“ Widerstand zu leisten.

Ihnen, Herr Hauke und Team, viel Kraft und Durchstehvermögen.

Wolfgang Graetz

Gibt es jetzt ein Aufwachen?

Am Samstag, dem 25. Februar 2023, fand am Brandenburger Tor in Berlin die bis dato größte Demonstration für Diplomatie statt endloser Waffenlieferungen an die Ukraine und der damit verbundenen Eskalation dieses Krieges statt. Von unseren „wahrheitsliebenden“ Staatsmedien wurde im Vorfeld durch heuchlerische „Warnungen“ vor der „rechten Unterwanderung“ alles getan, um Bürger vor einer Teilnahme abzuschrecken. Dass dennoch Zehntausende erschienen, wird diese staatstreuere Journalaille gewurmt haben. Deshalb wurde im Staatsfunk RBB und „Tagesschau“ die Veranstaltung auch herabgewürdigt; die Teilnehmerzahl wurde nach unten gedrückt und der Verweis auf Rechte in der Demo durfte nicht fehlen. Schon Walther von der Vogelweide schrieb: „Wes Brot ich ess, des Lied ich sing.“ Vergleichsweise objektive Berichte finden sich noch in der „Berliner Zeitung“; s. „Aufstand für Frieden: Fast 50.000 Menschen bei Schwarzer und Wagenknecht“ und „Wagenknecht-Demo in Berlin: „Nicht das Volk ist falsch, sondern seine Vertreter“. Wobei auch hier der Eindruck erweckt wird, die vielen Teilnehmer seien nur als Gefolgsleute von Wagenknecht erschienen und nicht aus eigenem Motiv. Aber „Journalist“ ist eben keine geschützte Berufsbezeichnung.

Da ich selbst anwesend war, erlaube ich mir Anmerkungen als parteiloser Bürger.

Über die Teilnehmerzahl kann man wie immer streiten. Aber aus Erfahrung früherer Demos wie auch Rockkonzerten halte ich die Zahl 13.000 für eine gezielte Untertreibung. Ob es 30.000 oder doch 50.000 Demonstranten waren – egal; angesichts der Hetze im Vorfeld auf jeden Fall ein Erfolg. Wie ich erwartete, bewegte sich die Mehrheit im Altersfeld 50+. Von den vielen Fahnen waren die meisten mit einer Friedenstaube und mit „peace“ bzw. „pace“ bestückt. Macht es für Staatsmedien schwierig, Rechtsextremismus festzustellen. Wie die „Berliner Zeitung“ zu ihrer Feststellung „Viele AfD-Parteimitglieder sind vor Ort“ kommt, weiß ich nicht – ich habe keine Kontrolle der Parteidokumente erkennen können. Wie ich ebenfalls erwartet habe, war die schwarze Sturmkolonne der „guten Demokraten“ – Antifa genannt – ebenfalls anwesend. Nun ja, Friedensdemonstranten sind eben nach grüner Lesart „rechts“.

Von den Reden hat mich neben der von Sahra Wagenknecht – die ohnehin eine begnadete Rhetorikerin ist, dies-

mal aber mit viel Emotionalität sprach – auch die Rede von Ex-Brigadegeneral Vad sehr angeregt. Nicht nur, dass hier ein militärischer Fachmann – im Gegensatz zu Hofreiter, Röttgen, Habeck, „Flak-Zimmermann“ usw. – zur Sache sprach, sondern weil für mich damit auch das Schicksal der Soldaten beider Armeen (immerhin sollen schon 200.000 auf beiden Seiten ihr Leben verloren haben) in den Vordergrund rückte. Generäle schmücken sich gern mit Schlachten, aber Soldaten rücken nicht gern in den Krieg. Behaupte ich, auch wenn ich meine 18 Monate nur in einer Kaserne verbracht habe. Vad wies darauf hin, dass es derzeit eine Pattsituation gebe, die an den Stellungskrieg vor Verdun im I. Weltkrieg erinnert. Dieser allein kostete ca. 700.000 Soldatenleben. Und es sei schlicht eine Illusion, dass die Ukraine Russland militärisch besiegen könne. Kleiner Hinweis zum militärischen Kräfteverhältnis: <https://www.berliner-zeitung.de/politik-gesellschaft/ukraine-krieg-realitycheck-selbstueberschaetzung-oberst-a-d-richter-im-klartext-zu-waffenlieferungen-li.317459>.

Vad erklärte auch, dass Verhandlungen mit Vorbedingung der Rückgabe der Krim für Russland unannehmbar seien. Die Krimkrise sei vergleichbar mit der sog. Kuba-Krise, als die USA der Stationierung sowjetischer Raketen auf Kuba aus militärischen Gründen nicht zustimmen konnten.

Es bleibt also nur eine politische Lösung, die durch Diplomatie erreicht werden muss. Dass unsere Trampolinspringerin dazu als völlig fehlbesetzt erachtet wird, zeigte sich in den Rufen „Baerbock weg“ oder „Baerbock raus“ (aus der Regierung). Eine Forderung, der ich mich nur anschließen kann. Und – in keiner Rede wurde die Ukraine zur Kapitulation aufgefordert, wie von unseren „Wahrheitsmedien“ behauptet. Hingewiesen wurde dagegen, dass jede Waffenlieferung den Krieg verlängert und das Leid vergrößert. Was „Computersoldaten – der Publizist Waldrich sprach davon, dass viele Jüngere (ich ergänze: Grünverseuchte) Panzer nur aus Computerspielen kennen – nicht erleben. Ich hindere sie nicht am Fronteinsatz.

Abschließend äußerten sowohl Schwarzer als auch Wagenknecht die Hoffnung, dass die Demo am Samstag der Startschuss einer neuen Friedensbewegung werden könne.

In Anlehnung an ein bekanntes Arbeiterlied sage ich „Wacht auf, Verführte dieser ‚Ampel‘, die stets man noch zum Ducken zwingt...“

Klaus Dittrich

Keine Einsicht möglich!

Fragen Sie sich manchmal, weshalb böse, schlechte Menschen so gut davonkommen? Warum sie ein so einfaches, unbeschwertes Leben führen können, bei dem ihnen Anerkennung und Glück an jeder Ecke hinterhergeworfen werden? Sie haben nichts aus eigener Leistung geschaffen, durch Zufall kamen sie mit allerlei Vorteilen auf die Erde und dennoch beschwerten sie sich bei Menschen, die ein deutlich schwereres Schicksal trifft, wie ungerecht diese Welt doch sei: Ist das Zynismus, Böswilligkeit oder gar Dummheit von denen?

bitte blättern Sie um!

weiter von der vorigen Seite

Vielleicht ist Ihnen „Happy Death Day“ von 2017 bekannt? Eine Horrorkomödie, die nicht nur besonders unterhaltsam ist, sondern auch Interessantes offenlegt. Sie gibt dem Zuschauer subtil, aber gesellschaftskritisch zu verstehen, dass die meisten heutigen Mittzwanziger immer mehr überschnappen. Mir geht es weniger darum, Ihnen den Filminhalt zu erklären, eher möchte ich Ihnen das Studentenleben der Protagonistin „Tree“ und ihre Entwicklung im Filmverlauf kurz aufzeigen.

Die Studentin Tree lebt ein überaus chaotisches Studentendasein, geprägt von Promiskuität, Oberflächlichkeit und Arroganz. Ihr anspruchsvolles Studienfach, Physik, besteht sie nur, weil sie mit einem verheirateten Professor schläft. Sie schminkt sich unangemessen aufreizend, auch ihrem lasziven Kleidungsstil und ihrer Mitgliedschaft in einem hungerstreikenden Mädchenklüngel kann man eine gewisse Überheblichkeit beimessen. Ständig vergnügt sie sich auf Kosten anderer, spannt ihrer besten Freundin den Schwarm aus und unterhält auch ansonsten noch zweifelhafte Bettgeschichten. Durchschnittliche Menschen um sie herum behandelt sie abschätzig und ist allgemein herablassend. Permanent demonstriert sie scheinbare Überlegenheit und prahlt mit ihrem guten Aussehen, mit dem die „Loser“ niemals mithalten könnten.

Sie wird von einer Widersacherin an ihrem Geburtstag getötet, wacht jedoch am nächsten Tag auf, ähnlich wie in „Und täglich grüßt das Murmeltier“, und ihr Geburtstag wiederholt sich immer und immer wieder. Das funktioniert solange, bis sie begreift, was für ein schlechter Mensch sie gewesen ist. Sie verspricht daraufhin, sich zu ändern und entkommt dadurch, und der Tatsache wegen, dass sie die wahre Täterin entlarvt und tötet, der Zeitschleife.

Es ist also zumindest nicht völlig abwegig, dass diese Leute umkehren können, doch meistens merken sie selbst gar nicht, wie desolat ihr Lebensstil eigentlich ist, geblendet vom Zuspruch ihrer fragwürdigen Unterstützer. Erst eine bedrohliche Lage bringt sie dazu, wenigstens einmal zu reflektieren. Natürlich kann man nicht zur Waffe greifen, wenn man Opfer dieser Leute geworden ist und deren Entscheidungen mittragen und darunter leiden muss. Es würde völlig ausreichen, wenn wir als Gesellschaft wieder auf Anstand, Respekt und Rücksicht pochen würden. Selbstverständlich ist diese Geschichte undenkbar, doch trotzdem kann sie uns verdeutlichen, weshalb Lauterbach, Baerbock, Faeser und Co. einfach nicht umkehren können. Es drohte ihnen zu keiner Zeit eine Konsequenz ihres fahrlässigen Handelns. Sie konnten anrichten, was sie wollten, ohne von jemandem zur Ordnung gerufen zu werden. So setzten sie gemeinsam Gefährliches in die Tat um, schließlich droht uns, nach der Biowaffe namens Coronaimpfung, ein Atomangriff, wenn nicht endlich Schluss ist mit dieser elenden Kriegsbefürworterei durch Lieferung von Panzern und anderen Mordwaffen. Wir dürfen das als Gesellschaft nicht dulden! Setzen wir uns durch mit einer klaren Positionierung zu den großen Fragen, bleiben offen für Diskussionen und arbeiten mit vereinten Kräften an lebenswerten Verhältnissen.

Tom Klaar

Montags spazieren

Seit über einem Jahr treffen sich Menschen in Erkner zu den sogenannten Montagsspaziergängen.

Sie laufen mit Lichterketten, Plakaten und Trommeln „bewaffnet“ eine Runde vom Kirchenvorplatz bis zum Rathaus – eine große friedliche und solidarische Gemeinschaft.

Was sind das für Menschen und was bewegt sie, auf die Straße zu gehen?

Wir sind eine bunte Mischung aus allen gesellschaftlichen Schichten und jeden Alters. Jeder hat seine ganz eigenen Gründe.

Das sind beispielsweise: steigende Energie-, Gas-, und Lebensmittelpreise, einseitige Berichterstattung der Medien, Waffenlieferungen, Außenpolitik, Gendern, Coronapolitik, Frieden, Freiheit, Selbstbestimmung, Klimapolitik, eine allgemeine Angst vor der Zukunft usw.

Das Gute ist, wir haben uns nicht spalten lassen und trotz dieser unterschiedlichen Themen halten wir zusammen. Ganz wichtig! Die Spaziergänge werden nicht durch irgendeine Partei organisiert, sondern wurden von zwei Erkneraner Müttern, die nicht nur ohnmächtig zusehen, sondern aktiv werden wollten, ins Leben gerufen. Hauptsächlich aus Sorge um unsere Kinder und deren Zukunft. Das war im Dezember 2021.

Über den Telegram-Kanal „15537“ bekommt man Informationen, Fotos und Videos von den Spaziergängen, sowie die aktuellen Teilnehmerzahlen.

Alle sind herzlich willkommen. Wir freuen uns über jeden Einzelnen, der dazu kommt.

Jeden Montag, 18.00 Uhr auf dem Kirchenvorplatz, Telegram-Kanal „15537“

Antje Bandow

Aufstand für Frieden

Wir leben bekanntlich in einer Orwell'schen Welt. Was erzählt man uns da eigentlich seit 2020 für Geschichten:

- Maßnahmen der psychischen Folter wie Isolation, Angsterzeugung, Kontaktverbote erhalten unsere Gesundheit bzw. schützen vor einer Krankheit.

- Notfall-(bedingt) zugelassene Medikamente, denen ein neues therapeutisches Wirkverfahren eigen ist (die menschliche Zelle wird zur Produktionsstelle eines fremden Proteins), wären der alleinige Schutz vor einem gesamtgesellschaftlichen Massensterben.

- Die Pharmalobbyisten Jens Spahn und Karl Lauterbach kämpfen für die Gesundheit der Bevölkerung und nicht für die Gewinnmaximierung der Pharmakonzerne.

Schon George Orwell wusste, wenn alle die verbreitete Lüge glaubten,

dann ging die Lüge in die Geschichte ein und wurde zur Wahrheit. Ein sehr großer Teil der Bevölkerung, geschätzt 250.000 bis 350.000 Menschen, hatte am 01.08.2020 und erneut am 29.08.2020 den Regierenden gezeigt: Wir glauben euch nicht mehr.

Der Aufruf lautete 2020 und lautet auch heute noch: Frieden, Freiheit, Selbstbestimmung, für uns hier und für die Welt.

Seit 2020 gehen wir mit diesem Ruf auf die Straße und wurden – und werden – weiterhin als „Schwurbler“ und als „Nazis“ beschimpft.

Seit Februar 2022 wird auf den Montagsdemonstrationen, die immer noch im gesamten Bundesgebiet stattfinden, zusätzlich gegen Waffenlieferungen, für die Diplomatie, für das gemeinsame europäische Haus mit Russland geworben.

Am 18.02.2023 fand in München die 1. Große Friedensdemonstration „Macht Frieden“ statt. Wir, die Maßnahmenkritiker, wir, die Läufer für die Menschenwürde und das Grundgesetz, wir, die seit 2020 für das Recht der Kinder auf ein angstfreies Aufwachsen kämpfen, wir haben 20.000 Friedensfreunde in München versammeln können.

Und es waren wir, die die Berliner Demonstration „Aufstand für den Frieden“ zahlenmäßig haben groß werden lassen. Auch wenn der Aufruf russlandfeindlich war, die Transparente in Berlin waren es nicht. Das zeugt davon, dass es eben nicht die Ängstlichen waren, die dem „Aufstand für Frieden“ den Erfolg verschafft haben.

Es waren die Menschen vor Ort, die seit drei Jahren mit Mut und Willensstärke die Verachtung der „alten Medien“ und die Verhöhnung durch die politische Klasse aushalten, während sie sich für den Erhalt des Grundgesetzes einsetzten. Niemand anders hätte den Mut gefunden, Gesicht zu zeigen, trotz der Anfeindungen der Mainstreammedien und der Kriegstreiber. Und deshalb rufe ich alle auf: Ignorieren Sie diese Menschen nicht weiter! Brechen Sie das Schweigen, entschuldigen Sie sich für die letzten drei Jahre!

Wenn Sie dazu in der Lage sind, wird die Friedensbewegung anwachsen und wie ein Frühjahrsregen das Land befruchten. Wir haben das Kämpfen gelernt und freuen uns über jeden willensstarken Menschen, der mit Toleranz die horizontalen Kräfte der Bürger-Bewegung für den „Frieden nach innen und nach außen“ unterstützt. Zum Ende bitte ich die Parteipolitiker der Linken: Hört bitte auf, Menschen öffentlich als Nazis zu titulieren. Ihr verharmlost damit den Holocaust. Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit ist immer abzulehnen.

Ich fordere Euch alle zum Dialog auf. Wir werden diese Kriege, nach innen und nach außen, nur gewinnen können, wenn wir endlich in den Dialog gehen.

Birgit Franke

Vertrauen in die Selbstheilungskräfte

Lieber Herr Hauke, was hat die Herrschaft der Pharmaindustrie begünstigt?

Als ich ein Kind war, gingen die Menschen seltener zum Arzt als heute und aßen weniger Medikamente. Ich denke, dass sie ein gesundes Verhältnis zu ihrem Körper hatten und ausreichend Vertrauen in seine Selbstheilungskräfte. Meine Oma suchte nie einen Arzt auf, aß jeden Tag einen Apfel und sagte: „Was von alleine kommt, das geht auch von alleine.“ Es gibt ja viele Hausmittel, die die Heilung unterstützen, gesunde Nahrungsmittel, viel Bewegung an frischer Luft und positives Denken, also ein Leben im Einklang mit der Natur in Dankbarkeit mit ihren wundervollen Gaben. Menschen sollten sich auf ihre Eigenverantwortung besinnen.

Herzliche Grüße und viel Gesundheit für alle wünscht

Regina Fischer

Ein Werdegang

Klein Michel wollte im Leben sich über den Großteil der Wähler erheben. Zur Schulzeit lief's gut, wie sollt's anders sein, er trug sich an einer Uni ein.

Doch wehe dem, was dort wurde gefordert, sehr schnell hat er sich zurück geordert. Der Wille zum Wissen war schnell dahin ganz vorne dabei sein, das stand ihm im Sinn

Als Autor von Büchern mit Worten vertraut, hat er sich schnell mal umgeschaut und wie sollte es anders sein, ein Großmaul bleibt selten allein!

Ruckzuck wurde eine Partei gefunden, Fragen nach Wissen bewusst umwunden. Mit dem Mundwerk sehr laut, das sollte gehen er wollte schließlich ganz oben stehen.

Sehr weit oben in der Hierarchie, ein Mensch mit Charakter, traut sich das nie. In einer Partei selten ein Abschluss zählt, die richtige Lobby, schon wird man gewählt.

Was er als Minister dann von sich gibt, selbst Dracula das Gruseln kriegt. Ein Bäcker der keine Brötchen mehr bäckt erfüllt in der Wirtschaft doch seinen Zweck.

Egal ob der Bäcker mit Rechnungen sich quält, denn jedes Handwerk für die Statistik zählt. Ein Beispiel von vielen, man kann es kaum glauben, man könnte derer viel höher noch schrauben.

Auch wenn diese Worte nur sind ein Gedicht, es liegt doch viel Wahrheit in dieser Geschichte! Wir Bürger werden um Werte betrogen, viele Worte von der Regierung gelogen!

Die Zukunft von unserem schönen Land, haben letztendlich wir selbst in der Hand. Lasst eine Verfassung uns zum Guten dienen, warum soll das Volk sich weiter verbiegen?

Diese Regierung dient nicht des Volkes Willen, will nur ihre Gier nach Herrschaft stillen. Wir sollten nicht länger ihre Vasallen sein, wir können bestimmen die Zukunft allein!

Norbert Töbs

Der Amtseid

„Ich schwöre, dass ich meine Kraft dem Wohle des deutschen Volkes widmen, seinen Nutzen mehren, Schaden von ihm wenden, das Grundgesetz und die Gesetze des Bundes wahren und verteidigen, meine Pflichten gewissenhaft erfüllen und Gerechtigkeit gegen jedermann üben werde. So wahr mir Gott helfe.“

(Der Wortlaut des Amtseides des Bundespräsidenten, des Bundeskanzlers und jedes Bundesministers. Der Eid kann auch ohne religiöse Formel gesprochen werden.)

Beiträge für das Leserforum

bitte an:

info@hauke-verlag.de

Getilgte, verschwundene und verstorbene Probanden

Was passierte wirklich mit den Teilnehmern der Pfizer-Zulassungsstudien?



Von Michael Hauke

Bereits im Herbst 2021 ging die Regionaldirektorin eines Zentrums, in dem Biontech und Pfizer ihren mRNA-Impfstoff klinisch testen ließen, mit einem Warnruf an die Öffentlichkeit. In der medizinischen Fachzeitschrift „British medical Journal“ beschrieb sie am 02.11.2021, wie in dem Zentrum in Texas die wahren Ergebnisse verschleiert und gelöscht wurden. Sie wandte sich an die US-amerikanische Zulassungsbehörde FDA. Insbesondere Impfnebenwirkungen der Probanden werde nur schleppend oder gar nicht nachgegangen, warnte sie. Sie würden keinen Eingang in die Studie finden. Dabei war das neben der Wirksamkeit das Wichtigste an der Studie: Wie sicher ist der Impfstoff? Gesundheitsminister Lauterbach wusste darauf die Antwort, die mRNA-Injektion sei „nebenwirkungsfrei“. Aber in den Zulassungsstudien von Biontech und Pfizer wurde offensichtlich systematisch gefälscht und betrogen. Die Reaktion auf die Veröffentlichung der Regionaldirektorin Brook Jackson im Herbst 2021 war typisch. Die Direktorin wurde an dem Tag entlassen, als sie sich an die Zulassungsbehörde wandte. Diese wiederum reagierte überhaupt nicht – und in den deutschen Medien fand man dazu kein Wort. Damit war das Problem gelöst. Es durfte keine Verunsicherung der Menschen geben, was die Impfung anging. Insgesamt fand die Zulassungsstudie von Biontech/Pfizer an 153 verschiedenen Standorten weltweit statt. Insgesamt nahmen 43.548 Menschen als Probanden an der Zulassungsstudie teil. Allein in den Zentren, für die Brook Jackson arbeitete, wurde rund 1.000 Probanden der Impfstoff injiziert. Aber für die verschleierte Nebenwirkungen, auch für vertuschte Todesfälle unter den Proban-

den, interessierte sich niemand. Nun kommt ans Licht, dass die Fälle aus Texas bei weitem keine Einzelfälle waren. In Argentinien wurde der Impfstoff von Pfizer/Biontech weltweit an den meisten Menschen getestet. Hier nahmen insgesamt 6.000 Probanden teil. Sie wurden in zwei Gruppen aufgeteilt. Eine erhielt den Impfstoff, die andere ein Placebo, so dass man davon ausgehen kann, dass rund 3.000 Teilnehmern das Vakzin gespritzt wurde. Wie jetzt bekannt wurde, kam es allein in den argentinischen Zentren zu Hunderten Fällen, die aus der Studie getilgt wurden. Darüber berichtete am 23.02.2023 die WELT. Das Ganze kam ans Licht, weil unter den Probanden ein Rechtsanwalt war. Es handelt sich um Augusto Roux. Der heute 36-Jährige hatte nach der ersten Spritze sehr unangenehme Nebenwirkungen: zuerst schwoll sein Arm unter starken Schmerzen an, er litt unter Übelkeit. Er konnte nicht mehr schmerzfrei schlucken. Aber es wurde noch schlimmer: Sein Geruchssinn veränderte sich, sein Stuhlgang färbte sich weiß, sein Urin dunkel. Roux war beunruhigt und meldete sich zwei Tage nach der Impfung bei den Test-Ärzten. Sie fertigten ein Protokoll an, in dem festgehalten wurde: „Unerwünschte Wirkung des Toxizitätsgrades 1.“ Augusto Roux bekam drei Wochen später seine zweite Injektion. Jetzt wurde es richtig kritisch: Auf dem Weg nach Hause fühlte er sich unwohl, er litt unter Atemnot, stechenden Brustschmerzen, Übelkeit und Fieber. Sein Urin färbte sich noch dunkler als beim ersten Mal. Er wurde bewusstlos, kam ins Krankenhaus, überlebte glücklicherweise. Im Entlassungsbericht wurde festgehalten: „Unerwünschte Reaktion auf den Coronavirus-Impfstoff (hohe Wahrscheinlichkeit)“. Außerdem wurde eine Herzbeutelentzündung diagnostiziert. Eine Corona-Infektion wurde im Krankenhaus durch drei negative PCR-Tests ausgeschlossen. Trotzdem wurde er in der Zulassungsstudie zum ungeimpften Corona-Patienten erklärt. Der Studienleiter erzwang Einblick in die Akte von Augusto Roux und musste feststellen, dass sich all die schweren Nebenwirkungen in der Pfizer-Akte nicht fanden. Im Gegenteil, es hieß, er habe nach einer Coronaerkrankung nach der ersten Impfung die Studie freiwillig wieder verlassen. Sein Fall zählte nicht in die Studie.

Nun könnte das eine Ausnahme sein. Aber dem ist nicht so. An einem einzigen Tag, dem 31. August 2020, wurden 53 Probanden aus der Studie gestrichen. Keiner weiß, warum. Keiner weiß, was aus ihnen geworden ist. Könnte es sein, dass sie aus der Studie ausgeschlossen wurden, weil sie schwere Nebenwirkungen hatten? Sind vielleicht einige oder alle von ihnen verstorben?

Insgesamt wurden 302 Probanden allein aus der Studie in Argentinien ausgeschlossen. Ihre Verläufe wurden in das Endergebnis nicht einbezogen. Von anderen – wie bei Augusto Roux – weiß man, dass ihre Ergebnisse ins Gegenteil verkehrt wurden.

Zusätzlich zu den 302 verschwundenen Testpersonen gab es offiziell 21 Tote unter den Probanden. Alle Todesfälle sind laut Pfizer nicht auf den Impfstoff zurückzuführen.

Man muss sich vor Augen führen: All das kam mehr oder weniger zufällig ans Licht und bezieht sich nur auf Argentinien. Was war in den anderen Zentren für die Zulassung los?

Eine Idee bekommt man, wenn man die Ergebnisse einer Studie für die Wirkung des Impfstoffs bei 12- bis 15-jährigen Jugendlichen liest. Die Autoren, darunter auch Biontech-Gründer Uğur Şahin, laut BILD „unser Impfheld“, schreiben, dass die Impfung für diese Altersgruppe „ein günstiges Sicherheitsprofil aufweist“. Unter den Teilnehmern hätte es „keine schwerwiegenden impfstoffbedingten Ereignisse“ gegeben. In den Anhängen am Schluss steht unter „schwerwiegenden Ereignissen“ die Zahl 4. Davon sei aber kein einziger impfstoffbedingt. Eines der vier „schwerwiegenden Ereignisse“ bezieht sich auf die 13-jährige Testperson Maddie De Garay. Das Mädchen erlitt nach der zweiten Injektion eine schwerwiegende neurologische Störung. Seitdem kann sie aus eigener Kraft den Rollstuhl nicht verlassen. Das Kind wird über eine Sonde ernährt. Mit der Impfung hat das laut Şahin nichts zu tun. Das kennen wir aus dem Alltag. Impfschäden werden praktisch nicht anerkannt und von den Ärzten in der Regel nicht gemeldet, weil es für die Mediziner ein umständliches, zeitaufwendiges Procedere ist, das – im

Gegensatz zum üppigen Impfhonorar – mit keinem einzigen Cent entlohnt wird. Dahinter steht der politische Wille, Impfschäden nicht an die Öffentlichkeit gelangen zu lassen. Das korrespondiert mit dem Wunsch vieler Ärzte, die sich mit den Impfungen eine goldene Nase verdient haben und sich und anderen die Folgen ihres Tuns nicht eingestehen wollen. So bleibt die Impfung „nebenwirkungsfrei“ (Lauterbach).

Wenn aus dem politischen Raum der Wunsch kommt, die „Unregelmäßigkeiten“ in den Studien aufzuklären, dann nicht, um die Frage der Sicherheit des Medikaments neu aufzurollen, sondern um das Vertrauen in die Impfung aufrechtzuerhalten. Die Betrügereien in den Zulassungsstudien werden als unsaubere Arbeit abgetan, die der Eile geschuldet war. Die Zeit drängte, das tödliche Virus war auf dem Vormarsch. Da kann so etwas schon mal passieren. Die Impfung musste unter die Leute – am liebsten als Zwang für alle. Dass das Vakzin nicht zugelassen werden könnte, stand überhaupt nicht zur Diskussion. Die Studien waren eine einzige Farce. Der WELT liegen E-Mails vor, aus denen hervorgeht, dass sich die europäischen und die US-amerikanischen Zulassungsbehörden längst auf einen Termin für die Zulassung des Impfstoffs geeinigt hatten, ohne jemals auch nur einen Blick in die Pfizer-Studie werfen zu können. Die Ergebnisse wurden so geliefert, wie sie die Politik bestellte. Deswegen wird man einen echten Aufklärungswillen nur schwer finden. Die Impfung wurde auf Teufel komm raus propagiert und jeder Skeptiker stigmatisiert oder totgeschwiegen wie Dr. Robert Malone, der Erfinder der mRNA-Technologie, der nicht müde wurde, vor dieser Art der Impfstoffe zu warnen. Sich jetzt zu revidieren, hieße, die gesamte Impfkampagne infrage zu stellen. Jeder weiß, mit welcher Angstmasche und – wo das nicht half – mit welchem Druck man die Menschen in die Nadel trieb. Ginge es wirklich um die Sicherheit und Gesundheit der Menschen und nicht um Milliardenprofite, gäbe es tatsächlich nur eine Möglichkeit: die Impfstoffe müssten sofort vom Markt genommen werden.

Es muss eine Aufarbeitung geben!

Drei Jahre lang habe ich in jeder Ausgabe gegen den ganzen Corona-Wahnsinn und die Spaltung unserer Gesellschaft angeschrieben. Ich wurde auf das Schlimmste verleumdet, immer wieder gab es Boykottaufrufe gegen meinen Verlag. Inzwischen räumt die Politik ein, dass die zerstörerischen Maßnahmen „nicht nötig“ oder gar „Schwachsinn“ waren. Auch über die Impfung kommen immer neue Schauerlichkeiten ans Licht. Gehen wir nicht zur Tagesordnung über! Es muss eine Aufarbeitung geben.

Bitte unterstützen Sie uns dabei! Wenn Ihnen unsere Zeitungen wichtig sind, dann freuen wir uns über Ihre Zuwendung. Jeder Betrag hilft, eine

unabhängige Stimme zu erhalten. Wenn Sie etwas für die Meinungs- und Pressefreiheit tun möchten, unterstützen Sie bitte Ihren konzernfreien, unabhängigen Verlag vor Ort. Sie haben dazu zwei Möglichkeiten:

• **Per Überweisung** auf unser Konto bei der VR Bank Fürstenwalde: DE60 1709 2404 0000 0896 64 (Inhaber: Michael Hauke Verlag e.K.)

• **Per PayPal:** Klicken Sie dazu einfach auf den „Lieb&Teuer“-Button auf unserer Webseite www.hauke-verlag.de

Vielen Dank! **Ihr Michael Hauke**

Zensur auf Anordnung der Merkel-Regierung

Das Bundesinnenministerium und das Bundespresamt bestellten im Frühjahr 2020 die Cheflobbyisten von Facebook und Google ein. Am 2. Juni 2020 kam es zum Treffen mit den Internetgiganten, die praktisch sämtliche Sozialen Netzwerke (YouTube, Instagram, Facebook, WhatsApp) kontrollieren. Thema: „Die Corona-Pandemie und die in diesem Kontext zu beobachtende Verbreitung von Fehl-, Falsch- und Desinformationen“

Ziel der Bundesregierung war es, abweichende Stimmen im Internet abzuschalten. BILD schreibt dazu: „Die hochkarätige Runde traf sich im Innenministerium. Mit dabei waren Mitarbeiter mehrerer Ministerien (Innen,

Gesundheit, Familie, Auswärtiges), die Lobbyisten der US-Konzerne – und ein wichtiger Vertrauter der damaligen Kanzlerin Angela Merkel (CDU): Regierungssprecher Steffen Seibert.“ Dabei ging es insbesondere auch um Wissenschaftler, die eine abweichende Auffassung zur Gefährlichkeit des Coronavirus und zu den Maßnahmen vertraten. Sperrungen und Löschungen renommierter Wissenschaftler war die Folge.

Das Treffen hat die Bundesregierung inzwischen bestätigt. Offensichtlich wurde auf Betreiben der Merkel-Regierung Artikel 5 des Grundgesetzes ausgehebelt, in dem es heißt: „Eine Zensur findet nicht statt.“ **M. Hauke**

EP:Electro Christoph

Electronic Partner

Hausgerätekundendienst - Meisterbetrieb -

EP: Electro Christoph - Ihr Händler und Fachwerkstatt in Fürstenwalde und Beeskow

AEG BOSCH Constructa Miele LEBHERR

**BEI UNS
IMMER NOCH MÖGLICH!**

0% **Finanzierung**
(über 10 Monate)
Auf alle Haushaltsgroßgeräte!



Abb. ähnlich

**z.B. Waschmaschine
Bosch WAN 228092**

7 kg, 1400 UpM, AquaStop Schutz gegen Wasserschäden, EcoSilence Drive leiser und effizienter Motor, NightWash extra leises Programm, Nachlegefunktion

**10 Raten à
59,90 EUR** pro Monat

Service: (03361) 6 92 25

Handy: 0171 - 7 27 37 47

Fürstenwalde, Einkaufszentrum Süd
Bahnhofstr. 22 A, Tel. 03361/5 71 02

Beeskow, Breite Str. 3, Tel. 03366/1 52 05 00
Werkstatt: Langewahl, Am Luch 1-4

**Unser
Service
macht den
Unterschied**

24 Stunden shoppen unter: www.ep-electro-christoph.de

Bei uns live zu erleben!



www.bora.com

Verschmutzt.

Nicht.

Weltneuheit BORA

BORA X BO
Der Profi-Dampfbackofen für Zuhause.



MENGelektro
seit 1920

Breite Str. 3 • 15848 Beeskow
Tel. 03366 20427 • www.meng-beeskow.de

Öffnungszeiten: Mo-Fr 9-18 Uhr, Sa 9-12 Uhr
und nach Vereinbarung auch bei Ihnen zu Hause

Das LEUCHTENDste KÜCHENstudio